



WIEN ENERGIE

SK RAPID
GESCHÄFTSBERICHT 2013/14

INHALTSVERZEICHNIS

1 | Berichte der Vereinsführung

Michael Krammer	<i>Präsident</i>	6
Nikolaus Rosenauer	<i>GF Sportstättenbetriebe GmbH</i>	8
Werner Kuhn	<i>General Manager</i>	10
Andreas Müller	<i>Sportdirektor</i>	12
Peter Grechtshammer	<i>Sportlicher Leiter Akademie</i>	14
Andy Marek	<i>Leitung SK Rapid Klubservice</i>	15
Peter Klinglmüller	<i>Leitung Kommunikation</i>	16
Sebastian Pernhaupt	<i>Leitung Sponsoring/Marketing</i>	17
PERFEKTA Treuhand- und RevisionsgmbH	<i>Wirtschaftsprüfer</i>	18

2 | Zahlen, Daten & Fakten

2.1 Sportlich	22
2.2 Finanzen	32
2.3 Sponsoring, Kommunikation & Marketing	44
2.4 Fans & Anhängerschaft	46
2.5 Soziale Verantwortung	48
2.6 Vereinsangelegenheiten	50
2.7 Risikoanalyse	52
2.8 Die Saison im Zeitraffer	54

3 | Allianz Stadion

3.1 Das Allianz Stadion	60
3.2 Kapazitäten des Stadions	68
3.3 Das Allianz Stadion im Zeitraffer	70

HERAUSGEBER

SK Rapid Wirtschaftsbetriebe GmbH
Keisslergasse 3, 1140 Wien
info@skrapid.com

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

SK Rapid, Michael Krammer, Werner Kuhn

REDAKTION

Peter Klinglmüller, Raphael Landthaler,
Stefan Ebner

BEITRÄGE

Michael Krammer, Nikolaus Rosenauer,
Werner Kuhn, Andreas Müller, Peter Grechtshammer, Andy Marek, Sebastian Pernhaupt

KONZEPTION

Raphael Landthaler

LAYOUT & GESTALTUNG

Martin Mühl

FOTOS

GEPA Pictures, SK Rapid, fotobyhofer
(S. 28, 30), General Laser (S. 66)

DRUCK

Druckerei Janetschek GmbH

Fragen zum Geschäftsbericht können Sie
gerne an geschaeftsbericht@skrapid.com senden.



1 | BERICHTE DER VEREINSFÜHRUNG





MICHAEL KRAMMER

PRÄSIDENT

Als im Rahmen der Außerordentlichen Hauptversammlung im September des Vorjahres erstmals ein schriftlicher Geschäftsbericht vom SK Rapid präsentiert wurde und ich als Vorsitzender der Reformkommission die Ergebnisse aus diesem Gremium berichten durfte, begann bereits eine neue grün-weiße Ära. Dass ich diese seit 18. November 2013 als Präsident entscheidend mitgestalten kann, war auch für mich damals absolut unvorhersehbar.

Nun sind bereits zwölf Monate dieser Präsidentschaft Geschichte und ich bin geehrt und stolz wie am ersten Tag, dazu beitragen zu dürfen, unseren SK Rapid in allen Bereichen weiter voran zu treiben. Gemeinsam haben wir uns unter der Prämisse „**Rapid 2019 – Mit Rapid-Geist in die Top 50 Europas**“ hohe Ziele gesteckt und ich bin noch mehr als vor einem Jahr davon überzeugt, dass wir diese auch erreichen werden. Vor allem deswegen, weil ich vom

ersten Tag an erlebe, mit welch unglaublichem Engagement Trainer, Spieler, Management und alle Angestellten, aber auch meine Kollegen im Präsidium und die große grün-weiße Mitgliederfamilie daran arbeiten! Ein Dank geht an dieser Stelle auch an das Team unseres langjährigen Präsidenten Rudolf **Edlinger**, unter dessen Führung und mit dessen Budget der SK Rapid bekanntlich in den Zeitraum dieses Geschäftsberichts gestartet ist.

Unsere 7 Projekte zur Zielerreichung – Status Quo

Um unsere definierten und schlussendlich bis zum 120jährigen Vereinsjubiläum angestrebten **Ziele auf sportlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene** auch realisieren zu können, haben wir bekanntlich schon am Tag nach der letzten Ordentlichen Hauptversammlung begonnen, sieben Hauptprojekte zu starten. Absolute Priorität hatte und hat in diesem Zusammenhang natürlich der **Stadionneubau am traditionellen Standort in Wien-Hütteldorf** und ich bin wirklich stolz, dass wir hier nach wie vor und auch am Tage des Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes voll im Zeitplan liegen. Kaum jemand – darunter auch sehr viele erfahrene Persönlichkeiten, die dem SK Rapid ehrlich gut gesonnen sind und ihn auch vielfältig unterstützen – hätte dies vor einem Jahr für möglich gehalten!

Eine langfristige Allianz

Ein entscheidender Durchbruch war die Tatsache, dass es uns gelungen ist, mit der **Allianz Gruppe in Österreich** im Juni d.J. einen Naming-Right-Partner, der darüber hinaus auch als Premium Partner des Klubs engagiert ist, präsentieren zu können. Unsere Partnerschaft wurde bekanntlich vorerst bis ins Jahr 2026 besiegelt und stellt somit eine Kooperation dar, wie sie in dieser Langfristigkeit im heimischen Fußball wohl zuvor noch nie abgeschlossen werden konnte. In diesem Zusammenhang gilt ein ganz großer Dank unserem General Manager Werner **Kuhn**, der federführend zum Gelingen dieses Abschlusses beitrug und durch dessen Professionalität und Beharrlichkeit der Vertragszeitraum von zwölf Jahren erst möglich gemacht wurde. Eine ähnliche Rolle nahm er auch bei den Gesprächen zur Finanzierung ein, die mit verschiedensten Instituten aus dem In- und Ausland geführt wurden und die nunmehr auch gesichert ist. Der gesamte positive Verlauf unseres Stadionprojektes war und ist eine **überragende Teamarbeit**, zu deren Gelingen viele Funktionäre und Mitarbeiter des SK Rapid beitragen. Es gibt weiter in diesem Bereich sehr viel zu tun und ich bin felsenfest davon überzeugt, dass das Projekt-Team um Harry **Gartler** mit höchstem Engagement und der bereits bewährten Professionalität seine Tätigkeiten fortsetzt!

Die neue Struktur

Die angestrebte **Ausgliederung des Profibetriebes** in eine Kapitalgesellschaft wurde von uns unter Einbeziehung von externen Experten des weltweit anerkannten Unternehmens Deloitte sozusagen auf Herz und Nieren überprüft. Hier gilt es auch exakt abzuwägen, welches Modell für unseren SK Rapid aus wirtschaftlicher Sicht das Beste ist und wann der ideale Zeitpunkt zur Ausgliederung gekommen ist. Viel spricht dafür, dies parallel zur Inbetriebnahme des neuen Allianz Stadions umzusetzen, aber unabhängig davon werden wir schon in naher Zukunft die interne Struktur so adaptieren, damit sie fließend übernommen werden kann. Eine einem Vorstand Wirtschaft entsprechende Position wird somit besetzt werden, wie eine im Sinne eines CFO (Chief Financial Officer), die ab 1. Jänner 2015 von Mag. Raphael Landthaler wahrgenommen werden wird.

Der Mitgliederverein

Nicht desto trotz sollen und werden die **Basis des SK Rapid**, so wie bei vielen grandiosen europäischen Fußballklubs, **seine Vereinsmitglieder** sein. Unsere „**Mission +10.000**“ ist auf einem hervorragenden Weg. Schon nach einem Jahr und vor der Präsentation der „Mitgliedschaft NEU“, die im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in der neben Funktionären und Angestellten auch viele Vereinsmitglieder ihre Kreativität und ihr Know-How einbrachten, dürfen wir einen **Zuwachs von mehr als 4.000 Mitgliedern** im Vergleich zur letzten Hauptversammlung vermelden. Das angestrebte „**Mitgliederengagement durch Transparenz**“ konnte bereits verwirklicht werden und wurde auch allseits honoriert. Auch der nachfolgende Geschäftsbericht soll ein weiterer Beweis für die offene und auch offensive Kommunikation des SK Rapid sein. Transparenz ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern.

Die R@pidworld und neue Vertriebs- und Vermarktungskonzepte

Der SK Rapid hat seinen Platz in der digitalen Welt endgültig gefunden. Das kleine Team hat in den letzten zwölf Monaten bereits zahlreiche Neuerungen umgesetzt. Das **Engagement in den sozialen Netzwerken** wurde weiter verstärkt, alle **mobilen Applikationen** sind seit Dezember 2013 kostenlos verfügbar und gleich drei neue Apps (Fanartikelkatalog, Rapid Magazin und Rapideum) wurden im bisherigen Kalenderjahr 2014 gelauncht. Ebenso eine **eigene Homepage für das Allianz Stadion** und zudem läuft eine **Ausschreibung für einen Relaunch** von www.skrapid.at, der erst nach der erfolgreichen Implementierung unserer neuen Klubsoftware Sinn macht. Livestreams von Testspielen und beispielsweise der Stadionpräsentation runden dieses Engagement ab. Auch im Bereich **Vertrieb und Vermarktung** wurden neue Wege beschritten, neben der langfristigen Partnerschaft mit der Allianz Gruppe in Österreich kam es erstmals zu **Part-Time-Sponsorings**, wurde eine Offensive im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe gestartet und ist der SK Rapid durch **diverse neue Medienkooperation** im öffentlichen Leben präsenter denn je zuvor!

Internationalisierung nur aufgeschoben

Sehr intensiv geprüft haben wir zudem im ersten Quartal des Jahres auch eine **Kooperation mit einem internationalen Spitzenklub**, wobei ich in diesem Zusammenhang auch Bernd Fisa, der aus beruflichen Gründen sein Amt in unserem Präsidium wieder aufgeben musste, für sein Engagement danken möchte. In Absprache mit unserer sportlichen Leitung, die von so einer Kooperation natürlich vollends überzeugt sein muss, sahen wir bislang davon ab, halten aber weiter alle Augen und Ohren offen. Oberste Priorität hat immer der nachhaltige Nutzen für den SK Rapid. Nur der PR wegen werden wir mit Sicherheit keine Kooperation abschließen. Wir sind in der glücklichen Lage, durch die Erfahrung und Kontakte vieler leitender Mitarbeiter unseres Klubs auf ein **europaweites Netzwerk** zurückgreifen zu können!

Ich möchte mich abschließend bei der gesamten Rapid-Familie für Ihre bisherige Unterstützung bedanken. Ich freue mich auf die nächsten Jahre, die wir für unseren Verein auf allen Ebenen so erfolgreich wie möglich gestalten möchten! Gemeinsam für Rapid!



Michael Krammer
Präsident



NIKOLAUS ROSENAUER

GF SPORTSTÄTTENBETRIEB GMBH

Die zurückliegenden 18 Monate waren wegweisend für unser Jahrhundertprojekt: Das neue Allianz Stadion.

Die unter Präsident Rudolf Edlinger getroffene Entscheidung, einen Stadionneubau an unserem Standort in Hütteldorf anzustreben, hat sich als goldrichtig erwiesen. Mittlerweile ist Realität, was war kurzem noch von vielen für Spinnerei gehalten wurde: Rapid baut sein eigenes Stadion in Hütteldorf!

Aber der Reihe nach:

Im Auftrag der SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH hat das Institut für Sportstättenberatung eine Leistungsbeschreibung für die Anforderungen des neuen Stadions ausgearbeitet und an sechs europäische, renommierte und im Stadionbau erfahrene Bauunternehmen verschickt und diese eingeladen, Angebote für Planung und Errichtung für ein neues Stadion abzugeben. Vier Unternehmen haben Interesse bekundet und haben sehr interessante, aber auch sehr unterschiedliche Planungen vorgelegt. Die Konzepte wurden in wochenlanger Detailarbeit vom Projektteam unter Führung unseres Harry Gartler gemeinsam mit Dr. Claus Binz (Geschäftsführer Institut für Sportstättenberatung) und KR Ing. Peter Fleissner (Geschäftsführer der Firma BDN / Building Development Network) analysiert und von den Anbietern in mehreren Phasen optimiert.

Im Frühjahr 2014 ist das Projekt auf Basis der Planung von Arch. DI Guido Pfaffhausen, der im Auftrag der STRABAG tätig ist, als Sieger hervorgegangen und die STRABAG als Totalunternehmerin mit der Errichtung des neuen Stadions beauftragt worden. Diese Beauftragung wurde erst dadurch möglich, dass der Gemeinderat der Stadt Wien (einstimmig) beschlossen hat, dass die ursprüngliche, für die Sanierung des Gerhard-Hanappi-Stadions gewährte Subvention, auch für einen Neubau verwendet werden darf.

Vor Baubeginn hat die SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH mit der Stadt Wien einen Baurechtsvertrag über die Fläche des neuen Stadions abgeschlossen, sodass auch rechtlich sichergestellt ist, dass die SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH Eigentümerin des neuen Stadions wird.

Im Frühsommer 2014 wurde mit Hochdruck an der Ausarbeitung der Einreichpläne gearbeitet, sodass um Erteilung einer Baubewilligung angesucht werden konnte. Am 26. September 2014 hat die mit Spannung erwartete Bauverhandlung stattgefunden, bei der das Projekt noch einmal detailliert analysiert und hinterfragt wurde. Anfang November 2014 hat auch noch der Bezirksbauausschuss des 14. Bezirks grünes Licht gegeben, sodass der Erteilung der Baubewilligung nichts mehr im Wege stehen sollte. Sobald die Baubewilligung vorliegt, wird umgehend mit dem Bau begonnen.

Vom Gerhard-Hanappi-Stadion konnten und mussten wir uns bei der Abrissparty verabschieden. Die Abrissarbeiten sind inzwischen weit fortgeschritten.

Von Anfang an war uns bewusst, dass die Umsetzung unseres Traumes, unser eigenes Stadion zu bauen, nur realisiert werden kann, wenn wir einen verlässlichen Namenssponsor für das neue Stadion finden.

Werner Kuhn ist es gelungen, die Allianz Gruppe in Österreich, ein Unternehmen aus einem Konzern, das mit Namenssponsoring von Stadien weltweit Erfahrung hat, zu akquirieren und mit ihr eine langfristige Zusammenarbeit zu vereinbaren. Die langfristige Zusammenarbeit ist ein Beweis dafür, dass die Allianz Gruppe in Österreich auf die Rapid-Werte vertraut.

Harry Gartler hat als verantwortlicher Projektleiter mit unermüdlichem Einsatz unser Jahrhundertprojekt so vorangetrieben, dass wir heute kurz vor Baubeginn stehen. Als Verhandler ist er gefürchtet, als Organisator geachtet.

Unser spezieller Dank gilt Finanzstadträtin und Vizebürgermeisterin Renate Brauner und Sportstadtrat Christian Oxonitsch. Deren Antrag auf ca. 20 Millionen Euro Subvention für unseren Neubau hat der Wiener Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Auch die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung haben sich im Zuge dieses Projektes durch hohe fachliche Kompetenz und exzellente Vorbereitung auf Termine ausgezeichnet. Streng auf die Einhaltung der Vorschriften achtend, war die Amtsführung durchwegs konstruktiv und lösungsorientiert. So stellt man sich eine moderne Verwaltung vor!

Begleiten und unterstützen wir Rapid auf dem Weg ins neue Zuhause!



Nikolaus Rosenauer

GF Sportstättenbetrieb GmbH



WERNER KUHN

GENERAL MANAGER

Mit unserem neuen Allianz Stadion haben wir die Basis geschaffen, zukünftig unsere Ertragskraft aus dem Stadionbetrieb zu steigern und damit vor allem unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Belohnung durch professionelle Vorbereitung

Die professionelle Vorbereitung des Stadionprojektes reicht dreieinhalb Jahre zurück und begann bereits im Jänner 2011. Mit dieser trotzdem sehr kurzen Vorbereitungszeit gehören wir im internationalen Vergleich zu den Top Clubs. Dabei möchte

ich im Namen des SK Rapid vor allem bei der Stadt Wien, besonders bei unserer Vizebürgermeisterin Mag. Renate **Brauner** und bei Sportstadtrat Christian **Oxonitsch** großen grün weißen Dank zum Ausdruck bringen. Die Subvention der Stadt Wien und das Baurecht für den SK Rapid bedeuten für unseren Verein einen Quantensprung!

Rapid hat seine Eigenständigkeit bewahrt

Durch unseren Naming-Right Partner, die **Allianz Gruppe in Österreich**, konnte der Grundstein für die weiteren Schritte der Finanzierung geschaffen werden.

Wir haben es geschafft unser **Stadionprojekt selbst** zu vermarkten und können somit die Grundlage der Finanzierung gewährleisten. Wir haben dadurch auch die Basis für vielseitige Optionen unsere weiteren Rechte im internationalen Markt zukünftig zu platzieren.

Das gesamte Potential aller klassischen Rechte, wie das Ausschankrecht, das Gastro- und Buffetrecht, die Stadionwerbung, das Ticketing und den gesamten Hospitality Bereich mit den Sky Boxen und den VIP Loungen, stehen uns zur weiteren Vermarktung zur Verfügung.

Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck daran, weitere Dienstleistungen zu entwickeln. Darunter fällt auch die Drittverwertung an jenen Tagen, an denen keine großen Rapid-Spiele im künftigen Allianz Stadion ausgetragen werden. Wir werden für Kongresse, Seminare und eine Vielzahl kleinerer Events interessante Angebote entwickeln. Für Hochzeiten und Taufen in unserer kleinen Kapelle gibt es jetzt schon Interessenten. Für eine erfolgreiche Drittvermarktung gibt es einige internationale positive Beispiele wie bei unseren Schweizer Nachbarn, besonders beim FC Basel oder bei Young Boys Bern.

Nächste Schritte - Sponsoren und Stadionvermarktung

Die nächsten 19 Monate stehen unter der Zielsetzung, bereits vor der Eröffnung des neuen Allianz Stadions die **Vermarktung und den Vertrieb aller neuen Dienstleistungen** vorzubereiten.

Den Schwerpunkt legen wir auf bestehende und neue Sponsoren. Vor allem wollen wir laufende Verträge unserer langjährigen Partner mit zukünftigen Leistungen im neuen Allianz Stadion noch attraktiver gestalten.

Wien Energie

Wir sehen immer wieder, speziell im internationalen Vergleich, dass wir mit Wien Energie einen **sehr wertvollen Hauptsponsor** - nunmehr bereits seit mehr als einem Jahrzehnt – an unserer Seite wissen dürfen. Wir befinden uns in den finalen Gesprächen der Vertragsverlängerung. Die Vorzeichen sind sehr positiv, dass wir Wien Energie mit unseren vielseitigen Werbe- und Kommunikationsdienstleistungen weiterhin als Hauptsponsor am grün-weißen Bord halten können.

Großer Dank an alle Mitarbeiter

Die letzten Monate stellten für die gesamte **grün-weiße Belegschaft** eine sehr hohe Belastung dar. Neben dem intensiven Tagesgeschäft, dem Stadionprojekt und mit Beginn der nunmehr laufenden Saison temporären Übersiedlung in den Prater, die bei jedem Spiel einen nicht unbeachtlichen Aufwand bedeutet, gilt es schließlich auch, unsere sieben „Schwerpunkt-Projekte“ voranzutreiben. Gleichzeitig haben wir rund um die Uhr unsere interne und externe Kommunikation aktuell und spannend zu halten.

Hier haben hinter der Bühne die Teams von Andy **Marek**, Sebastian **Pernhaupt**, Harry **Gartler**, Peter **Klinglmüller** und Raphael **Landthaler** schier Unglaubliches geleistet. Dafür möchte ich diesen und allen MitarbeiterInnen ein **großes Kompliment und Dank** aussprechen. Ich bin mir sehr sicher, dass wir künftig mit unserem Allianz Stadion für unsere bestehenden Sponsoren und auch für neue Partner und Sponsoren ein **noch attraktiverer Imageträger und Kommunikationsdienstleister** sein werden.



Werner Kuhn
General Manager



ANDREAS MÜLLER

SPORTDIREKTOR

Wie schon mein Vorgänger Helmut Schulte startete ich meine Tätigkeit beim österreichischen Traditionsverein und Rekordmeister SK Rapid im Monat Januar. Und das mit großem Engagement und noch größerer Vorfreude!

Es fiel mir nicht schwer, mich innerhalb kürzester Zeit einzuleben, da ich eine intakte, professionelle und klare Struktur im Bereich der Sportabteilung vorgefunden habe. Ich konnte insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Trainerteam rund um Cheftrainer Zoran **Barisic**, sowie dem Sportmanager Stefan **Ebner** und dem Teammanager Kurt **Deringer** sofort eine gemeinsame Wellenlänge spüren und eine Vertrauensbasis herstellen.

Schon bei meiner Entscheidungsfindung diesen verantwortungsvollen Job anzunehmen, habe ich mich auf mein Bauchgefühl verlassen. Für mich gibt es in einer funktionierenden Zusammenarbeit drei wesentliche Merkmale: Loyalität, Leistungsbereitschaft und Leidenschaft. Diese drei Grundpfeiler spüre ich nach wie vor in der täglichen Arbeit innerhalb des ganzen Klubs, weshalb mir die Arbeit hier beim größten Verein Österreichs große Freude bereitet.

Als ich von den Verantwortlichen des Vereins gegen Jahresende 2013 persönlich kontaktiert wurde, machte ich mir noch in den letzten Spielen der Bundesliga-Meisterschaft und im letzten UEFA Europa League Spiel ein genaues Bild von der Mannschaft. Gegenüber den letzten Teilnahmen an den Gruppenphasen der UEFA Europa League hatte die Mannschaft beim letzten Gruppenphasenspiel 2013/14 auswärts in Kiew gegen Dynamo noch die Chance auf den Aufstieg in die K.O.-Phase. Die Erkenntnis aus diesem Spiel und auch aus den darauffolgenden beiden letzten Bundesliga-Spielen der Herbstsaison 2013 war für mich, dass die Altersstruktur und das Potential innerhalb der Mannschaft für die zukünftigen Anforderungen sehr erfolgsversprechend schien. Dies bestätigte sich dann schlussendlich auch im Laufe der Frühjahressaison 2014.

Die erste Transferperiode im Januar 2014 verlief für mich eher ruhig. Es wurden nur zwei Spieler abgegeben, zum einen war Harald **Pichler** mit seiner sportlichen Situation nicht glücklich und zum anderen war der Wechsel von Lukas **Denner** für seine sportliche Weiterentwicklung der richtige Schritt. Generell bin ich kein Freund von Transfers innerhalb einer Saison, also in der Wintertransferperiode, da eine Integration eines neuen Spielers während einer laufenden Saison mehr Risiken beinhaltet, als zu Saisonbeginn. Zudem sind die Möglichkeiten auf dem Transfermarkt im Winter eher eingeschränkt.

Der Saisonstart verlief mit dem 3:1 Heimsieg gegen den großen Stadtrivalen Austria Wien sehr erfolgreich für uns. Bei meinen bisherigen beruflichen Tätigkeiten durfte ich schon einige Lokalderbys erleben, von daher war ich gespannt auf die Atmosphäre im Gerhard-Hanappi-Stadion. Nach meinem ersten Derbysieg war ich begeistert von der Atmosphäre, den Emotionen und der Leidenschaft der Rapid-Fans.

Philosophie

Nach dem bereits erfolgreich eingeschlagenen Weg, Spieler aus dem eigenen Nachwuchs und der Rapid II Mannschaft zu entwickeln und sie sukzessive auf den Einsatz in der Profimannschaft vorzubereiten, werden wir diesen Weg auch in Zukunft weiterhin beschreiten. Dieser begonnene Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird auch noch weiter fortgesetzt. Dazu bedarf es natürlich auch Geduld, aber die Entwicklung der letzten Monate stimmt uns zuversichtlich, dass wir erfolgreich sein werden. Für einen Traditionsverein wie Rapid ist eine Identifikation der Fans mit dem Verein und der Mannschaft von großer Bedeutung. Daher ist eine nachhaltige Kaderplanung für den Verein und seine Philosophie von immenser Wichtigkeit.

Dies hat sich auch in unseren Personalplanungen für die Saison 2014/15 herauskristallisiert. Der Kader wurde gegenüber der Vor-Saison noch einmal verjüngt und Spieler mit großem Potential und Talent, sowie Perspektive für die Zukunft unter Vertrag genommen. Weitere wichtige Faktoren bei der Spielerauswahl, auf die wir alle gemeinsam großen Wert legen, sind neben den sportlichen Fähigkeiten vor allem auch die menschlichen und charakterlichen Eigenschaften der Spieler. Diese Eigenschaften sind besonders wichtig, um eine bestmögliche Identifikation mit der Mannschaft zu garantieren.

Ein wichtiger Faktor auf diesem Weg war für mich die Personalie unseres Cheftrainers. Es war für mich immer klar, den im Sommer 2014 auslaufenden Vertrag mit Zoran „Zoki“ **Barisic** zu verlängern. Er versteht es wie kein anderer, aus unseren jungen Talenten gemeinsam mit den routinierteren, erfahreneren Spielern die richtige Mischung zu finden, um einen erfolgreichen, offensiven und attraktiven Spielstil zu kreieren. Aufgrund der großartigen Vergangenheit, der Tradition und der Philosophie unseres Vereins sind wir verpflichtet, einen offensiven, attraktiven und leidenschaftlichen Fußball zu zeigen.



Andreas Müller

Sportdirektor



PETER GRECHTSHAMMER

SPORTLICHER LEITER AKADEMIE

Im gesamten Nachwuchsbereich dreht sich alles um die Vereinsphilosophie des SK Rapid, nämlich Ausbildung und Entwicklung junger Spieler.

Ausbildung bezieht sich einerseits natürlich auf die sportliche Entwicklung, andererseits ist aber der schulische, bzw. berufliche Bereich genauso wichtig.

Im **sportlichen Bereich** ist das Ziel ganz klar definiert: Junge Talente sollen die bestmögliche sportliche Ausbildung erhalten und so den Weg zu den SK Rapid Profis finden. Ziel ist es, Spieler von internationalem Format auszubilden um mit unserer Profimannschaft international bestehen zu

können. Die sportliche Ausbildung beginnt in der Rapid Nachwuchsakademie mit den Mannschaften U6 – U13 (Trainingsstandort Ernst-Happel-Stadion), führt über die Rapid Akademie mit den Mannschaften U14, U15, U16, U18 (Trainingsstandort Gerhard-Hanappi-Stadion) zu Rapid II (Trainingsstandort Ernst-Happel-Stadion) und endet im Idealfall bei unseren Profis.

Wir sind sehr froh und auch stolz, dass es uns in den letzten Jahren immer wieder gelungen ist, jungen Talenten diesen Weg zu ermöglichen. Die Quote, der im Verein ausgebildeten Spieler, die bei unserer Profimannschaft, oder auch bei anderen Profivereinen unter Vertrag stehen, ist sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich unglaublich hoch und zeigt uns, dass wir am richtigen Weg sind.

Neben einer sportlichen Ausbildung zum Profifußballer sollen jungen Talente eine, ihren Interessen entsprechende, **schulische oder berufliche Ausbildung** erhalten und diese auch abschließen. Um in der Akademie des SK Rapid spielen zu können, ist das eine wichtige Voraussetzung. Auf dem Weg zum Profifußballer gibt es viele Unsicherheitsfaktoren, wie mögliche Verletzungen oder es geht die sportliche Entwicklung nicht wie erhofft voran, und selbst wenn der angestrebte Weg gelingen sollte, gibt es die Karriere danach. Dieser Verantwortung sind wir uns als Verein bewusst und versuchen unseren Spielern und Eltern die Notwendigkeit der dualen Ausbildung (Schule/Beruf und Sport) zu vermitteln.

Ganz im Sinne unserer Philosophie liegt ein großer Schwerpunkt bei der täglichen Arbeit auf der **Persönlichkeitsentwicklung** unserer Nachwuchstalente. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Spielern möglichst viele wichtige Kompetenzen und Erfahrungen für ihren weiteren Weg über den Fußball hinaus mitzugeben.

Die **Ausbildung und Entwicklung junger Spieler** ist eine spannende, umfangreiche Herausforderung, der sich das gesamte Nachwuchsteam mit sehr viel Herzblut, innovativen Ideen und Teamgeist widmet. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem gesamten Team recht herzlich bedanken!

Mag. Peter Grechtshammer

Sportlicher Leiter Akademie



ANDY MAREK

LEITUNG SK RAPID KLUBSERVICE

Seit dem Jahr 1998 darf ich als Leiter des SK Rapid Klubservice mit einem engagierten Team für alle Belange rund um das Fan- und Kundenservice tätig sein! Im Mittelpunkt unseres Engagements steht stets die Zufriedenheit der grün-weißen Familie, Service wird sprichwörtlich groß geschrieben und dieser Maxime blieben wir natürlich auch in der Saison 2013/14 treu!

Da der Start in die Saison im Juli 2013 von einem doch sehr unruhigen Umfeld begleitet war, stellte die Arbeit einmal mehr eine echte Herausforderung dar. Die – wie dies allerdings für den populärsten Klub des Landes normal ist – großflächige mediale Begleitung rund um die Außerordentliche Hauptversammlung und die Diskussion um die Nachfolge von Langzeit-Präsident Rudolf

Edlinger, dem auch ich an dieser Stelle noch einmal für sein einzigartiges Engagement und seine menschliche Größe in der zwölfjährigen Amtszeit und darüber hinaus danken möchte, sorgte nicht gerade für einfache Rahmenbedingungen. Auch das frühe Out im ÖFB-Cup diente einer Beruhigung nicht wirklich. Umso größer war aber die Erleichterung bei Fans und allen anderen Beteiligten, als im August in Georgien abermals die Qualifikation zur UEFA Europa League Gruppenphase gelang!

Die nächste Europa-Tour

Die diversen Europacupreisen, die uns nach Griechenland, Georgien, Belgien, in die Schweiz und die Ukraine führten, haben wieder großes Interesse hervorgerufen. Insgesamt 16 Flugreisen wurden vom Klubservice gemeinsam mit unserem Reisepartner Intertravel organisiert, fast 3.000 Fans fanden so ihren Weg zu den Matches im Europapokal. Weitere 2.000 Anhänger, die individuell zu den fünf Destinationen reisten, hat mein Team vor Ort betreut. Leider mussten wir in Kiew auch eine echte Tragödie miterleben, als unser langjähriger VIP-Jahreskartenbesitzer und Stammreisegast Alfred Baar direkt nach Schlusspfeif vor dem Stadion nach einer Herzattacke verstarb, was mich noch heute erschüttert.

Zahllose Veranstaltungen und Projekte

Mit dem Klubservice-Team bin ich nicht nur für die Organisation aller Heimspiele, sondern generell für alle Events abseits des Spielbetriebes verantwortlich. Mussten wir in der Liga trotz unserer emotionalen allerletzten Saison im legendären St. Hanappi leider einen leichten Zuschauerrückgang (drei Prozent) verbuchen, wurden viele andere Veranstaltungen regelrecht gestürmt. Der schon etablierte Rapidlauf erreichte trotz kurzfristiger witterungsbedingter Verschiebung einen Teilnehmerrekord, die drei Mitgliederversammlungen lockten jeweils mehr als 1.000 Rapidler in die Wiener Stadthalle bzw. den Gasometer, wobei das Mitgliedertreffen mit der Stadionpräsentation im Juni, zu dem gleich 2.000 Personen kamen, eines der beeindruckendsten Events war, das ich federführend organisieren durfte! Auch zum Tag der offenen Tür, dem Greenie-Tag oder der alljährlichen Weihnachtsfeier strömten die RapidlerInnen und Rapidler in Massen nach Hütteldorf, bzw. in die Eventpyramide nach Vösendorf. Das letzte Saisonviertel stand dann bereits voll im Zeichen der Übersiedlung unseres Spielbetriebes in den Prater, denn noch lange vor dem ersten Spiel mussten zahlreiche logistische und organisatorische Details geplant und auch umgesetzt werden!

Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich mit Ihnen auf die künftigen Herausforderungen, die wir mit Rapidgeist und Freude sicherlich erfolgreich meistern werden!

Andy Marek

Leitung SK Rapid Klubservice



PETER KLINGLMÜLLER

LEITUNG KOMMUNIKATION

Die Saison 2013/14 stand neben den tagesüblichen Herausforderungen zum Spielbetrieb vor allem im Zeichen der Kommunikation rund um das Jahrhundertprojekt „Neubau des Allianz Stadion“ und der weiteren Intensivierung der Aktivitäten in den diversen Social-Media-Kanälen.

So ist der SK Rapid seit Herbst 2013 auch bei der populären Foto- und Video-Sharing Plattform instagram mit einem eigenen Kanal vertreten und konnte innerhalb weniger Tage (!) die meisten Follower aller heimischen Fußballklubs ausweisen.

Auch auf den anderen bekannten Kanälen konnten signifikante Steigerungen erreicht werden, auf Facebook hat weder der ÖFB noch ein anderer heimischer Klub mehr „Likes“ von österreichischen Usern als die grün-weiße Präsenz. Neben dieser werden

für das Gerhard-Hanappi-Stadion, den Rapidlauf und seit Juni 2014 das Allianz Stadion drei weitere Facebook-Seiten betreut. Im Jänner und Februar 2014 konnte mit der, in engster Abstimmung mit der Abteilung Sponsoring und Ausrüster adidas durchgeführten, viralen „skrapidisallin“-Fanaktion ein außergewöhnliches Gewinnspiel Aufsehen weit über die rot-weiß-rote Landesgrenzen erregen!

Nicht vernachlässigt wurde natürlich die bereits gewohnte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Zugriffe auf die offizielle Homepage des Klubs, die seit Juni 2014 auch via www.nummer1.wien erreichbar ist, sind nach wie vor auf einem konstant hohen Niveau. Die Steigerungsraten bei den mobilen Applikationen, seit Dezember 2013 allesamt gratis erhältlich, sind zudem ebenso signifikant gestiegen wie die Nutzungs- und Interaktionsraten der diversen Social Media Kanäle.

Die Auflage bei den Printprodukten – das ab der Saison 2013/14 viermal jährlich erscheinende Rapid-Magazin (30.000) und die Stadionzeitung Rapid-Heute (zwischen 6.000 und 20.000), beide unter der bewährten Chefredaktion von Günther **Bitschnau**, blieb gewohnt hoch. Zudem wurden zahllose Interview- und Pressetermine koordiniert, darunter rund 25 Pressekonferenzen jährlich, nicht mitgezählt sind hier die obligatorischen Pressekonferenzen nach jedem Pflichtspiel! Im Juni 2014 wurde unter der redaktionellen Federführung der Abteilung Kommunikation mit www.allianz-stadion.at zudem eine weitere Homepage gelauncht und im Frühjahr intensiv an der redaktionellen Entwicklung einer eigenen TV-Sendung gearbeitet!

Im Bereich der Kommunikation rund um den Neubau des Allianz Stadions kann Rapid last but not least seit April 2014 zudem, Dank einer Kooperation, auf die Unterstützung der Profis der renommierten Agentur Ecker & Partner setzen.

Peter Klinglmüller

Leitung Kommunikation



SEBASTIAN PERNHAUPT

LEITUNG SPONSORING/MARKETING

Auch in der Saison 2013/14 zählte das Sponsoring zu einer der wichtigsten Einnahmenquellen des SK Rapid. Mit rund 7,3 Millionen Gesamtspensolvolumen wird so ein beachtlicher Teil des Budgets bestritten!

Rund 30 Prozent waren dies in der abgelaufenen Spielzeit, ein absoluter Top-Wert auch im internationalen Vergleich. So machte das Sponsoring beispielsweise beim zurecht oft als Vorbild für österreichische Klubs genannten FC Basel im Jahr 2013 „nur“ knapp zehn Prozent (10,3 Mio Schweizer Franken) des Gesamtertrages (88,2 Mio Schweizer Franken) aus. Bei den gesamten Erlösen aus dem nationalen Bewerb machen die Einnahmen durch Sponsoring sogar deutlich mehr als 40 Prozent aus (6,9 Mio Euro von 16,1 Mio Euro)!

Kontinuität und Innovation

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass viele Sponsoren und Partner dem SK Rapid äußerst langfristig verbunden sind. So unterstützt Hauptsponsor Wien Energie den Klub bereits seit einem Jahrzehnt, geht die Partnerschaft mit Ottakringer bald ins dritte Jahrzehnt, und wurde der seit 14 Jahren laufende Kontrakt mit Ausrüster adidas zu Beginn der Saison 2013/14 um weitere vier Spielzeiten bis Sommer 2017 verlängert! Ebenso seit 14 Jahren Partner des SK Rapid sind Card Complete und Casinos Austria. Diese Treue unterstreicht sowohl die Stärke der Marke SK Rapid als auch den Stellenwert des Vereins als Werbeträger.

Neu im grün-weißen Sponsorhaus begrüßen durfte der SK Rapid in der abgelaufenen Saison den Natur-Medizinprodukte-Hersteller Panaceo (vierjähriger Ausrüstervertrag) und Oberösterreich-Tourismus (drei-jährige Kooperation im Rahmen der Sommertrainingslager der Profimannschaft). Neu ist zudem, dass Rapid seit Beginn des Jahres 2014 auch ein Part-Time-Sponsoring anbietet. Dabei können sich Unternehmen für drei Meisterschaftsspiele werbliche Präsenz auf den Trikots – kombiniert mit der On- und Offline-Kommunikationskraft des SK Rapid – sichern. Das Unternehmen easyTherm war im vergangenen Februar der erste Partner, der diese neue und innovative Möglichkeit erfolgreich nutzte.

Den SK Rapid selbst „sichtbarer“ zu machen, war ein weiteres großes Ziel für die Saison 2013/14. Aufbauend auf die grün-weißen Eigenmedien (Rapid Magazin, Rapid Heute, Homepage, Social Media Kanäle, mobile Applikationen) und bestehende Medienpartnerschaften (GEPA Pictures, Gewista, Observer, ORF, Sky, Sportmagazin/SportWoche), wurde diese Art von Kooperation strategisch gezielt ausgebaut (Infoscreen, IP Österreich, Kronen Zeitung, NEWS, Sportzeitung) und so zielgruppen- und themenspezifisch crossmedial zu den unterschiedlichsten Themen (Ticketing, Merchandising, Rapidlauf, etc.) kommuniziert!

Sebastian Pernhaupt
Leitung Sponsoring/Marketing

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

P E R F E K T A TREUHAND- UND REVISIONSGES.M.B.H

Unsere Gesellschaft, die **Perfekta Treuhand- und Revisionsgesellschaft** ist seit 2002 als **Wirtschaftsprüfer für den SK Rapid** tätig. In der letzten Hauptversammlung im November 2013 wurden wir erneut von den Mitgliedern im Sinne des Vereinsgesetzes als Abschlussprüfer gewählt.

Die Perfekta ist eine **unabhängige** und **zertifizierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**. Wir führen unsere Prüfungen gemäß den gesetzlich vorgegeben Prüfungsstandards durch. Die Einhaltung dieser Prüfungsstandards wurde uns durch eine externe Behörde zur Qualitätssicherung bestätigt. Die gesetzlichen und die im Klublizenzierungshandbuch vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit müssen jährlich dem Lizenzgeber, der Österreichischen Fußball - Bundesliga vorgelegt werden und die Perfekta wurde daraufhin durch den Lizenzgeber als Wirtschaftsprüfer akkreditiert.

Aufgrund des Beschlusses der Mitgliederversammlung hat uns die **Vereinsführung jährlich beauftragt, die jeweils vorliegenden Jahresabschlüsse des SK Rapid gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen**, sowie die vereinbarten Prüfungshandlungen zur Lizenzierung der jeweiligen Spielzeit gemäß den Richtlinien der Österreichischen Fußball-Bundesliga durchzuführen.

Im Einzelnen umfassten die Prüfungsaufträge folgendes:

1. die gesetzliche Abschlussprüfung gemäß Vereinsgesetz i.V.m. dem Unternehmensgesetzbuch des Einzel-Jahresabschlusses zum 30.6.2014,
2. die freiwillige Abschlussprüfung gemäß Unternehmensgesetzbuch des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30.6.2014,
3. die prüferische Durchsicht („Review“) des konsolidierten Zwischenabschlusses zum 31.12.2013 und
4. die vereinbarten Prüfungshandlungen („agreed upon procedures“) betreffend die für die Lizenzierung erforderlichen Unterlagen wie z.B. die Budget- und Liquiditätspläne der zu lizenzierenden Spielsaison.

Aufgrund der Bestimmungen des Vereinsgesetzes ist mit unseren Prüfungsaufgaben auch die Rechnungsprüfung verbunden.

Außerdem haben wir alle für die Lizenzerteilung vorgesehenen Prüfungshandlungen durchgeführt, welche für die Lizenzierung durch die österreichische Fußball-Bundesliga erforderlich waren. Im Abschluss an unsere Prüfung wurden die erforderlichen Unterlagen der Österreichischen Fußball-Bundesliga vorgelegt.

Die gesetzlichen Vertreter des Vereins sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt.

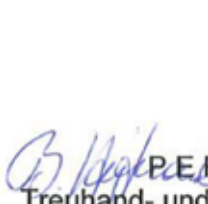
Die Verantwortung des Wirtschaftsprüfers besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage seiner Prüfung. Wir führen unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durch. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Hinsichtlich der Details zum Prüfungsauftrag, zu den durchgeführten Prüfungshandlungen und den erteilten Bestätigungsvermerken verweisen wir auf die jährlich an die Vereinsführung übermittelten Berichte. Da der vorliegende Geschäftsbericht nicht gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses ist, war er daher auch nicht Bestandteil unseres Prüfungsauftrages.

Aufgrund der bei den Abschlussprüfungen gewonnenen Erkenntnisse waren wir in der Lage die **erforderlichen Bestätigungsvermerke** in den jeweiligen Jahresabschlussberichten zum 30.6.2014 zu erteilen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Management und den zuständigen Mitarbeitern des Vereins möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Weiters bedanken wir uns auch bei allen Mitgliedern des Vereins für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir sind zuversichtlich, dass mit dem berühmten Rapidgeist der Verein weiterhin sportlich und finanziell erfolgreich sein wird.

 **PERFEKTA**
Treuhand- und Revisionsges.m.b.H.
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



2 | ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

2.1 Sportlich	22
2.2 Finanzen	32
2.3 Sponsoring, Kommunikation & Marketing	44
2.4 Fans & Anhängerschaft	46
2.5 Soziale Verantwortung	48
2.6 Vereinsangelegenheiten	50
2.7 Risikoanalyse	52
2.8 Die Saison im Zeitraffer	54



2.1) Sportlich

2.1.1) Allgemeines

Nachdem Zoran Barisic gemeinsam mit seinem Trainerteam um Thomas Hickersberger, Carsten Jancker, Raimund Hedl und Alexander Steinbichler die Kampfmannschaft bereits im April 2013 übernommen hatten, ging es nun erstmals unter dieser Konstellation in die Saisonvorbereitung 2013/14.

Aus dem Kader der Vorsaison nicht mehr dabei waren die **langgedienten Spieler** Markus Katzer, Markus Heikkinen, sowie das Rapid Urgestein Stefan Kulovits. Ebenso verließen mit Saisonende 2012/13 Thomas Prager und Gerson, welcher zu seinem Stammverein Kapfenberger SV zurückkehrte, unseren Verein.

Zum Trainingsauftakt neu begrüßen konnten die Trainer die **fix verpflichteten Spieler** Stephan Palla und Thanos Petsos. Vom SV Horn kehrte der im Frühjahr 2013 ausgeliehene Spieler Brian Behrendt nach einem erfolgreichen halben Leihjahr wieder zu seinem Stammverein zurück und stand erstmals im Kader der ersten Mannschaft von Rapid. Vom direkten Konkurrenten Red Bull Salzburg gelang es, den ehemaligen U21-Teamspieler und A-Teamspieler Christopher Dibon für diese Saison zu günstigen Konditionen auszuleihen. Kurz vor Beginn des Trainingslagers im oberösterreichischen Bad Leonfelden wurde mit Samuel Radlinger noch ein weiterer Torhüter vom deutschen Bundesligisten Hannover 96 ausgeliehen. Rapid war leider aufgrund der enormen Hochwasserschäden, die in Schärding das geplante Trainingslager nicht nur sprichwörtlich ins Wasser fallen ließen gezwungen, kurzfristig ins nahe gelegene Bad Leonfelden auszuweichen. Die Mannschaft konnte sich auch dort bester Bedingungen erfreuen und spendete alle Spieleinnahmen aus dem Freundschaftsspiel in Schärding an die Hochwasseropfer.



Kurz vor Saisonstart kam mit **Paris Saint Germain** ein prominenter Name zum Vorbereitungsabschluss ins Gerhard-Hanappi-Stadion. Zwar verlor unsere Mannschaft vor 15.200 Zuschauern die Generalprobe für die neue Saison mit 1:2 nur sehr knapp, aber zeigte eine sehr ansprechende Leistung. Der Auftritt der Mannschaft ließ auf einen erfolgreichen Start in die Saison 2013/13 berechtigt hoffen.

Diese Hoffnung wurde leider bereits in der ersten **ÖFB-Samsung-Cup** Runde beim damaligen Regionalligisten LASK ein wenig gedämpft. In 120 Minuten gelang es unserer Mannschaft trotz drückender Überlegenheit nicht, den Ball im Tor unterzubringen. Im Elfmeterschießen behielt der LASK dann leider die Oberhand und unser Team musste sich bereits in der ersten Runde des Pokals aus diesem Bewerb wieder verabschieden.

Nur eine Woche danach startete unsere Mannschaft auswärts beim WAC mit einem Unentschieden in die **neue Bundesliga Saison**. Im ersten Heimspiel gab es dann aber den ersehnten ersten Sieg mit einem 4:0 Erfolg gegen den SC Wr. Neustadt.

In den **internationalen Bewerb**, sprich Qualifikation für die UEFA Europa League ging es dann Anfang August gegen Asteras Tripolis nach Griechenland. Nach einem 1:1 im Auswärtsspiel fixierte unsere Mannschaft im Rückspiel in St. Hanappi den Aufstieg mit einem 3:1 Sieg in souveräner Manier. Im den anschließenden Play-Off Spielen gegen Dila Gori aus Georgien trat unser Team ebenso souverän auf und zog mit gleich 2 Siegen und einem Gesamtscore von 4:0 Toren zum vierten Mal in die Gruppenphase der UEFA Europa League ein. In einer Gruppe mit FC Thun, KRC Genk und Dynamo Kiew war es trotz holprigem Start in Thun bis zum letzten Gruppenspiel in Kiew spannend.



Nach einer frühen Führung durch ein Tor von Terrence Boyd, lag der Einzug in die K.O. Phase bereits zum Greifen nahe. Schlussendlich reichte es dann gegen eine starke Dynamo Mannschaft doch nicht und man musste sich mit 3:1 geschlagen geben.

In der **Bundesligameisterschaft** überwinterte unsere Mannschaft auf dem 3. Tabellenplatz hinter Red Bull und SV Gröding einen Platz vor dem großen Stadtrivalen Austria Wien.

Wie schon ein Jahr davor kam es in der **sportlichen Führung des Klubs** in der Winterpause zu einer Veränderung. Nachdem der bisherige Sportdirektor Helmut Schulte bereits Anfang November bekannt gegeben hatte, dass er Rapid mit 31.12.2013 verlassen werde, um den Posten des Sportvorstandes beim deutschen Zweitligisten Fortuna Düsseldorf anzunehmen, war die Vereinsführung nach nur einem Jahr erneut zum Handeln gezwungen.

Die Wahl fiel auf den international bekannten und renommierten Fußballfachmann **Andreas Müller**. Er konnte mit all seiner Erfahrung und seinem Wissen, welche er bereits bei Vereinen wie FC Schalke 04, TSG 1899 Hoffenheim gesammelt hatte, die Klubführung überzeugen.

Der neue Sportdirektor wurde vom Präsidium in bewährter Art und Weise nach mehreren Hearings, bei dem wieder Kandidaten aus dem In- und europäischen Ausland ihre Konzepte präsentieren konnten, herausgefiltert. Da der Abgang seines Vorgängers bereits seit November bekannt war konnte sich Andreas Müller bereits in den letzten Herbstspielen ein Bild unserer Mannschaft machen.

In der **Wintertransferperiode 2014** gab es dann zwei Abgänge. Harald Pichler wechselte ein halbes Jahr vor Ablauf seines Vertrages mit dem SK Rapid zur SV Ried und Lukas Denner wurde zum SC Wr. Neustadt verliehen, um dort Spielpraxis zu sammeln.

In bewährter Weise bezog die Mannschaft und das Trainerteam (ab dem Frühjahr verstärkt mit Videoanalyst Stefan **Oesen**, der auch für individuelle Trainings eingesetzt wird) in bereits bekannter Umgebung wieder im türkischen Side Quartier, um ihr alljährliches Wintertrainingslager dort abzuhalten.

Nach einer eher unspektakulären Saisonvorbereitung gab es dann jedoch im ersten Meisterschaftsspiel der **Frühjahressaison 2014** den ersten Paukenschlag im immer wieder brisanten Wiener Derby. Rapid gelang trotz eines 0:1 Rückstandes ein furioser 3:1 Erfolg. In den darauffolgenden vier Spielen gelang unserer Mannschaft kein voller Erfolg mehr. In einem packenden Auswärtsspiel in Salzburg gegen Red Bull gelang unserer Mannschaft trotz einer viel zu hohen 6:3 Niederlage eine Art Befreiungsschlag, denn keines der danach folgenden Spiele bis Saisonschluss ging mehr verloren.



Diese stolze Serie von 11 Spielen, davon 8 Siege (5 Siege in Folge) und 3 Remis beförderte unsere Mannschaft am Saisonende noch auf den **2. Tabellenplatz hinter Red Bull Salzburg**. Ergänzt wurde diese stolze Serie von einem neuen Klubrekord, welcher von unserem Torhüter Jan Novota aufgestellt wurde. Er überbot den **Klubrekord für die längste Torsperre in der Bundesliga**. Diesen hielt die Rapid-Torwart-Legende Herbert Feuerer bis zu diesem Zeitpunkt mit 527 Minuten in der Saison 1982/83. Jan Novota blieb in der Saison 2013/14 insgesamt 623 Minuten, also fast sieben volle Spiele, unüberwindbar.

2.1.2) Profikader

Der SK Rapid legt seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert auf eine kontinuierliche Kaderentwicklung. Wir versuchen also im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten bewährte Spieler zu halten und somit große Umbrüche zu vermeiden. Ein eindrucksvoller Beleg dafür ist die Tatsache, dass fast 75% der jeweiligen Spieler aus den Vorjahreskadern in den darauffolgenden Saisons weiterhin dem Mannschaftskader angehören.

Dazu kommt, dass wir einen hohen Wert an „Eigenbausp Spielern“, also Spielern die über die Akademie bzw. Amateure den Sprung zu den Profis kommen, in der Kampfmannschaft haben wollen. Mit dem Anteil von 44% „Home-grown-players“ sind wir sehr zufrieden und dies unterstreicht nicht nur die hohe Qualität unserer Ausbildungsarbeit sondern auch den hohen Stellenwert, den der SK Rapid traditionell auf die Ausbildung von eigenen, jungen Spielern legt. Nachwuchsarbeit ist beim SK Rapid kein Lippenbekenntnis, sondern seit langem gelebte Realität!

Wichtig hierfür ist auch die individuelle Karriereplanung mit den Spielern. So wurden in den letzten Jahren Nachwuchs- bzw. Amateurspieler, welche noch nicht in den Mannschaftskader der Profis aufgenommen wurden, an Vereine der ersten und zweiten österreichischen Bundesliga verliehen, um dort Spielpraxis und Erfahrung zu sammeln.

Kaderplanung, Entwicklung und Strategie:

ZUGÄNGE AUS EIGENREKRUTIERUNG	2011/12	2012/13	2013/14	3-JAHRES-SCHNITT
Spieler aus Vorjahreskader	18	17	18	17,7
Rückholung v. Leihspielern	1	1	1	1,0
Spieler aus Nachwuchs	2	6	1	3,0

ZUGÄNGE AUS FREMDREKRUTIERUNG	2011/12	2012/13	2013/14	3-JAHRES-SCHNITT
Spielerkauf	5	2	1	2,7
ablösefreie Verpflichtung	1	1	1	1,0
Spielerausleihe	0	1	2	1,0

ABGÄNGE MIT ENTSCHÄDIGUNGEN	2011/12	2012/13	2013/14	3-JAHRES-SCHNITT
Abgänge durch Vertragsablauf	4	6	5	5,0
Abgänge durch Spielerverkäufe	5	3	1	3,0
Abgänge durch Verleihungen	1	3	1	1,7

Kadergröße gesamt	24	25	24	24,3
-------------------	----	----	----	------

Kaderstruktur:

89%

Eigenrekrutierung
in den letzten
drei Saisons

44%

durchschnittlicher Anteil der „Home-grown-players“

Saison 2011/12: J. Patocka, S. Kulovits, L. Grozurek, C. Drazan, R. Gartler,
T. Schrammel, B. Prokopic, L. Grozurek, H. Payer, D. Wydra, L. Königshofer

Saison 2012/13: L. Grozurek, S. Kulovits, T. Schrammel, D. Wydra, L. Schaub,
M. Ildiz, C. Drazan, D. Starkl, B. Prokopic, L. Königshofer

Saison 2013/14: M. Maric, B. Behrendt, S. Palla, L. Königshofer, T. Schrammel,
L. Schaub, D. Wydra, L. Grozurek, C. Trimmel, D. Starkl, L. Denner

48%

Abgänge mit Entschädigungen
im 3-Jahres-Schnitt

Durch den Abgang von langgedienten und verdienten Spielern, welche durch junge Spieler ersetzt wurden, wurde das Durchschnittsalter des Kaders gesenkt. Alle Neuzugänge waren 23 J. oder jünger:

Abgänge:

- 1 Stefan Kulovits
- 2 Markus Katzer
- 3 Markus Heikkinen
- 4 Thomas Prager
- 5 Harald Pichler (Jan '14)
- 6 Lukas Denner (Jan '14)
- 7 Gerson

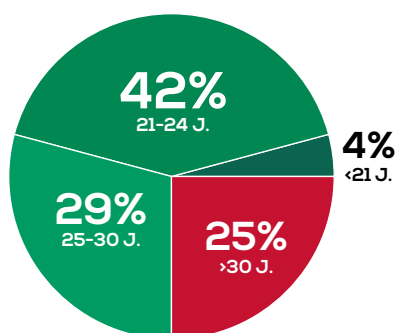
Zugänge:

- 1 Brian Behrendt
- 2 Lukas Denner
- 3 Thanos Petsos
- 4 Stefan Palla
- 5 Christopher Dibon
- 6 Samuel Radlinger

Hinweis:

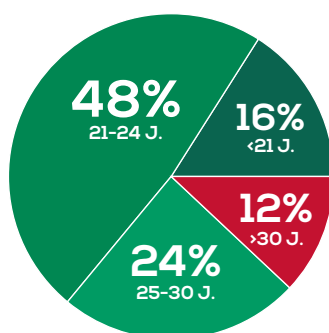
In der Transferübersicht scheinen nur jene Transfers auf, die den Saisonkader 2013/14 betreffen. Spieler die nach dem Saisonende 2013/14, aber noch vor dem 30.6.2014 abgegeben oder verpflichtet wurden, sind nicht in der Kaderanalyse angeführt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind natürlich alle Transfererlöse enthalten, die im Geschäftsjahr (1.7.2013 - 30.6.2014) realisiert wurden (siehe Ergebnis Transfergeschäft auf Seite 39).

SAISON 2011/12



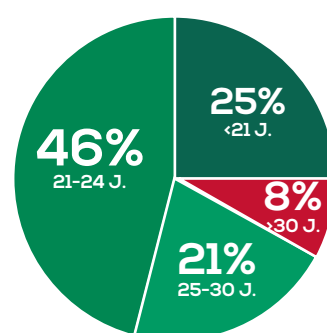
25,7 Jahre
DURCHSCHNITTSALTER
des 24-Mann-Kaders

SAISON 2012/13

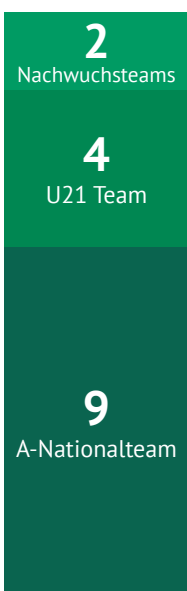


23,5 Jahre
DURCHSCHNITTSALTER
des 25-Mann-Kaders

SAISON 2013/14



22,8 Jahre
DURCHSCHNITTSALTER
des 24-Mann-Kaders

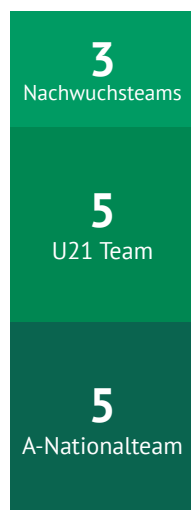
Nationalspieler im Kader der Kampfmannschaft:

Saison 2011/12

D. Wydra
M. Schimpelsberger

D. Alar
C. Drazan
M. Schimpelsberger
L. Grozurek

S. Kulovits
H. Salihi (AL)
C. Trimmel
H. Payer
T. Schrammel
C. Drazan
G. Burgstaller
L. Königshofer
M. Heikkinen (FIN)

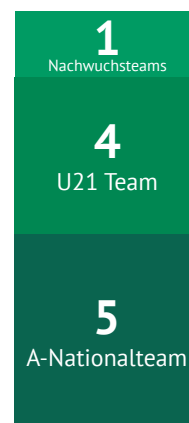


Saison 2012/13

D. Wydra
L. Schaub
M. Maric (KRO)

M. Sabitzer
D. Starkl
D. Alar
C. Drazan
L. Grozurek

L. Königshofer
M. Sabitzer
G. Burgstaller
T. Boyd (USA)
B. Boskovic (ME)



Saison 2013/14

M. Maric (KRO)

S. Radlinger
M. Hofmann
L. Schaub
D. Starkl

J. Novota (SK)
G. Burgstaller
B. Boskovic (ME)
T. Boyd (USA)
M. Sabitzer

Spielpläne:

BUNDESLIGA				TORSCHÜTZEN		ZUSCHAUER
1	20.07.2013	RZ Pellets WAC	2 : 2	SK RAPID Wien	Burgstaller, Schaub	6.800
2	27.07.2013	SK RAPID Wien	4 : 0	SC Wiener Neustadt	Burgstaller (2x), Boyd (2x)	11.500
3	04.08.2013	SK Puntigamer Sturm Graz	2 : 4	SK RAPID Wien	Trimmel, Burgstaller, Behrendt, Schaub	10.250
4	11.08.2013	SK RAPID Wien	0 : 0	FK Austria Wien		16.700
5	18.08.2013	FC Admira Wacker Mödling	2 : 0	SK RAPID Wien		6.500
6	25.08.2013	SK RAPID Wien	0 : 1	SV Scholz Grödig		12.800
7	01.09.2013	FC Red Bull Salzburg	1 : 1	SK RAPID Wien	Boyd	16.500
8	14.09.2013	FC Wacker Innsbruck	0 : 4	SK RAPID Wien	Sonnleitner, Boyd, Petsos, Burgstaller	10.642
9	22.09.2013	SK RAPID Wien	2 : 0	SV Josko Ried	Burgstaller, Boyd	11.800
10	28.09.2013	SK RAPID Wien	2 : 4	RZ Pellets WAC	Schaub, Petsos	12.200
11	06.10.2013	SC Wiener Neustadt	0 : 0	SK RAPID Wien		3.800
12	20.10.2013	SK RAPID Wien	2 : 2	SK Puntigamer Sturm Graz	Hofmann, Boyd	15.400
13	27.10.2013	FK Austria Wien	0 : 1	SK RAPID Wien	Boyd	11.500
14	02.11.2013	SK RAPID Wien	4 : 2	FC Admira Wacker Mödling	Hofmann (2x), Burgstaller, Boskovic	12.700
15	10.11.2013	SV Scholz Grödig	2 : 2	SK RAPID Wien	Starkl, Hofmann	3.700
16	24.11.2013	SK RAPID Wien	2 : 1	FC Red Bull Salzburg	Trimmel, Sabitzer	15.800
17	01.12.2013	SK RAPID Wien	3 : 0	FC Wacker Innsbruck	Starkl, Wydra, Sonnleitner	10.500
18	04.12.2013	SV Josko Ried	2 : 0	SK RAPID Wien		4.100
19	08.12.2013	RZ Pellets WAC	2 : 1	SK RAPID Wien	Burgstaller	4.300
20	15.12.2013	SK RAPID Wien	0 : 0	SC Wiener Neustadt		9.200
21	18.12.2013	SK Puntigamer Sturm Graz	2 : 0	SK RAPID Wien		6.274
22	09.02.2014	SK RAPID Wien	3 : 1	FK Austria Wien	Rogulj (Eigentor), Sabitzer, Sonnleitner	17.000
23	16.02.2014	FC Admira Wacker Mödling	2 : 1	SK RAPID Wien	Boyd	5.461
24	22.02.2014	SK RAPID Wien	0 : 0	SV Scholz Grödig		11.200
25	02.03.2014	FC Red Bull Salzburg	6 : 3	SK RAPID Wien	Boyd, Petsos, Trimmel	17.612
26	09.03.2014	FC Wacker Innsbruck	1 : 1	SK RAPID Wien	Alar	6.213
27	15.03.2014	SK RAPID Wien	1 : 0	SV Josko Ried	Sabitzer	10.200
28	22.03.2014	SK RAPID Wien	3 : 0	RZ Pellets WAC	Alar, Sabitzer, Rnic (Eigentor)	13.100
29	26.03.2014	SC Wiener Neustadt	0 : 3	SK RAPID Wien	Sabitzer, Boskovic (2x)	3.450
30	29.03.2014	SK RAPID Wien	2 : 0	SK Puntigamer Sturm Graz	Hofmann, Sonnleitner	15.700
31	06.04.2014	FK Austria Wien	0 : 1	SK RAPID Wien	Sabitzer	12.500
32	12.04.2014	SK RAPID Wien	0 : 0	FC Admira Wacker Mödling		15.500
33	20.04.2014	SV Scholz Grödig	2 : 2	SK RAPID Wien	Boyd (2x)	2.749
34	26.04.2014	SK RAPID Wien	2 : 1	FC Red Bull Salzburg	Boyd (2x)	17.200
35	04.05.2014	SK RAPID Wien	2 : 0	FC Wacker Innsbruck	Boyd, Sabitzer	17.200
36	11.05.2014	SV Josko Ried	2 : 5	SK RAPID Wien	Burgstaller (3x), Boyd, Trimmel	5.400

ÖFB CUP

1	14.07.2013	LASK	5 : 4	SK RAPID WIEN	6.200
---	------------	------	-------	---------------	-------

11 SPIELE UNGESCHLAGEN
(Runde 26-36)

5 LÄNGSTE SIEGESSERIE
(Runde 27-31)

3 DERBYSIEGE

3 VEREINE GEGEN DIE NICHT VERLOREN WURDE
(FK Austria, SC Wiener Neustadt, FC Wacker Innsbruck)

1 VEREIN GEGEN DEN NICHT GEWONNEN WURDE
(SV Scholz Grödig)

EUROPA LEAGUE							
EL Q3	01.08.2013	Asteras Tripolis	1 : 1	SK RAPID WIEN	Boyd		5.000
EL Q3	08.08.2013	SK RAPID WIEN	3 : 1	Asteras Tripolis	Petsos, Schaub (2x)		15.300
EL PO	22.08.2013	SK RAPID WIEN	1 : 0	Dila Gori	Schaub		14.400
EL PO	29.08.2013	Dila Gori	0 : 3	SK RAPID WIEN	Schaub, Sabitzer, Behrendt		24.000
EL	19.09.2013	FC Thun	1 : 0	SK RAPID WIEN			7.200
EL	03.10.2013	SK RAPID WIEN	2 : 2	Dynamo Kiew	Burgstaller, Trimmel		34.800
EL	24.10.2013	KRC Genk	1 : 1	SK RAPID WIEN	Sabitzer		15.000
EL	07.11.2013	SK RAPID WIEN	2 : 2	KRC Genk	Boyd (2x)		34.300
EL	28.11.2013	SK RAPID WIEN	2 : 1	FC Thun	Boyd, Boskovic		34.300
EL	12.12.2013	Dynamo Kiew	3 : 1	SK RAPID WIEN	Boyd		10.000

Spielerstatistik:

NR.	SPIELER	BUNDESLIGA			ÖFB-CUP		EUROPA LEAGUE	
		SPIELE	TORE	ASSISTS	SPIELE	TORE	SPIELE	TORE
1	Jan Novota	34			1		10	
21/10	Louis Schaub	34	3	2	1		10	4
28	Christopher Trimmel	34	4	3	1		9	1
6	Mario Sonnleitner	33	4		1		10	
11	Steffen Hofmann (C)	32	5	4			9	
3	Brian Behrendt	30	1		1		10	1
30	Guido Burgstaller	30	11	4	1		9	1
4	Thomas Schrammel	29		2	1		9	
9	Terrence Boyd	29	15		1		8	5
24	Marcel Sabitzer	29	7	2	1		10	2
5	Thanos Petsos	27	3	3			10	1
17	Christopher Dibon	27			1		9	
26	Lukas Grozurek	22			1		6	
25	Dominik Wydra	20	1	2	1			
32	Branko Boskovic	19	3		1		7	1
34	Dominik Starkl	17	2	1			4	
33	Deni Alar	12	2				4	
27	Harald Pichler	11			1		1	
22	Mario Pavelic	10					1	
16	Stephan Palla	7					3	
20	Maximilian Hofmann	5					1	
19	Lukas Denner	3					2	
36	Michael Schimpelsberger	3						
18	Eldis Bajrami	1						
23	Samuel Radlinger	1						
29	Marko Maric	1						
31	Lukas Königshofer	0						

Abschlußtabellen:

BUNDESLIGA		
1	FC Red Bull Salzburg	80
2	SK Rapid	62
3	SV Scholz Grödig	54
4	FK Austria Wien	53
5	SK Puntigamer Sturm Graz	48
6	SV Josko Ried	43
7	RZ Pellets WAC	41
8	SC Wiener Neustadt	39
9	FC Admira Wacker Mödling	37
10	FC Wacker Innsbruck	29

EUROPA LEAGUE		
1	KRC Genk	14
2	Dynamo Kiew	10
3	SK Rapid	6
4	FC Thun	3

12 ^(39%) **SPIELER**
waren mehr als 3/4 aller Spiele im Einsatz

16 ^(52%) **SPIELER**
waren min. die Hälfte aller Spiele im Einsatz

2.1.3) Amateure

Die Rapid-Amateure, die nach Präsidiumsbeschluss im Juni 2014 künftig als SK Rapid II in der Regionalliga Ost auflaufen werden, lieferten unter Cheftrainer Norbert Schweitzer eine tolle Saison.

Nach einem fulminanten Start mit zehn Siegen in den ersten elf Runden lag die blutjunge zweite Mannschaft sogar lange auf Rang 1 der Tabelle, schlussendlich konnten die von Pizza On Tour unterstützte Auswahl, die einen Altersschnitt von nicht einmal 19 Jahren aufwies, den respektablen fünften Rang erreichen. Priorität hat und hatte aber weiter die individuelle Entwicklung der einzelnen Spieler und welche gute Arbeit in dem Bereich geleistet wird, beweist die Tatsache, dass in den letzten Jahren zahlreiche Spieler der "Amas" den Sprung in den Profikader schafften!

2.1.4) Akademie und Nachwuchs

Derzeit trainieren über 200 Spieler in der Akademie (U14, U15, U16, U18 - Standort Hanappi) und Nachwuchsakademie (U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13 - Standort Happel). Betreut werden die vielen talentierten Spieler von 2-3 Trainer/Mannschaft.

In der vergangenen Saison sorgten die Spieler des SK Rapid für tolle Erfolge im In- und Ausland. Die Nachwuchsmannschaften des SK Rapid nahmen an vielen internationalen Turnieren in Deutschland, Italien, Kroatien, Holland, Tschechien, Nordirland, in der Schweiz, Russland und Österreich mit großen Erfolgen teil. Die Akademie Mannschaften nahmen an der TOTO Jugendliga des ÖFB teil und die Nachwuchsakademiemannschaften an der WFV-Liga des Wiener Fußball Verbandes. Die U16 konnten in der TOTO Jugendliga U16 den Meistertitel gewinnen!

SK RAPID AMATEURE		
1	FAC Team für Wien	64
2	FK Austria Wien II	57
3	SKU Amstetten	56
4	SC Ritzing	53
5	SK Rapid Amateure	51
6	1. SC Sollenau	45
7	Mattersburg Amateure	44
8	SV Stegersbach	42
9	SV Schwechat	41
10	Admira Amateure	40
11	Wiener Sportklub	38
12	SV Neuberg	36
13	SC Wiener Viktoria	30
14	ATSV Ober-Grafendorf	29
15	SV Oberwart	27
16	SC Retz	23

SK RAPID U18		
1	AKA Red Bull Salzburg	51
2	AKA Admira Wacker	47
3	AKA FK Austria Wien	41
4	FAL Linz	38
5	AKA Sturm Graz	33
6	AKA SK Rapid	31
7	AKA Tirol	30
8	AKA St. Pölten NÖ	28
9	AKA SV Ried	23
10	AKA Kärnten	19
11	AKA Vorarlberg	19
12	AKA Burgenland	11

SK RAPID U16		
1	AKA SK Rapid	48
2	FAL Linz	46
3	AKA Red Bull Salzburg	45
4	AKA FK Austria Wien	42
5	AKA Admira Wacker	32
6	AKA Kärnten	24
7	AKA Sturm Graz	23
8	AKA SV Ried	23
9	AKA Tirol	22
10	AKA Vorarlberg	21
11	AKA Burgenland	20
12	AKA St. Pölten NÖ	17

SK RAPID U15		
1	AKA Vorarlberg	54
2	AKA FK Austria Wien	42
3	AKA SK Rapid	36
4	AKA Sturm Graz	35
5	AKA Red Bull Salzburg	34
6	AKA Burgenland	34
7	AKA Admira Wacker	34
8	AKA SV Ried	30
9	AKA St. Pölten NÖ	24
10	FAL Linz	23
11	AKA Kärnten	15
12	AKA Tirol	9



2.1.5) Nachwuchsturniere des SK Rapid

Im Mai erfreuten zwei toll besetzte Internationale Nachwuchsturniere nicht nur die grün-weiße Anhängerschaft. Top-Clubs aus ganz Europa kamen ein letztes Mal ins Gerhard-Hanappi-Stadion und sorgten für begeisternden Fußball und mit vielen mitgereisten Angehörigen und Fans für eine feine und friedlich Atmosphäre!

7. Internationales OMV U9-Turnier

Den Anfang machte das bereits zum siebenten Male ausgetragene Internationale OMV U9-Turnier am 10. Mai, das abermals im Gedenken an den zu früh verstorbenen ehemaligen Rapid-Nachwuchsleiter Herbert Burgsteiner stattfand. Die Titelverteidiger vom AC Milan kamen ebenso in den Westen Wiens wie die Knirpse von FC Bayern München, Juventus Turin oder Hertha BSC Berlin. Auch aus Österreich fanden sich mit den Alterskollegen



von Austria Wien, Red Bull Salzburg, Admira Wacker, dem First Vienna FC 1894 und Sturm Graz viele Klubs ein und zudem durfte Rapid die Auswahlen von KRC Genk, Slavia Prag, dem 1. FC Nürnberg, Dinamo Zagreb, Chertanovo Moskau und Sparta Prag begrüßen.

Am Ende erwiesen sich die jungen Rapidler als bester heimischer Gastgeber, im kleinen Finale kämpften sie wacker gegen die Bayern und holten nach einem spannenden 1:2 den tollen vierten Platz. Den Titel machten sich die zwei italienischen Klubs untereinander

aus, wobei der AC Milan seinen Vorjahresturniersieg wiederholen konnte und Juventus Turin im Endspiel mit 4:0 in die Schranken wies.

Vor den Augen von Sportdirektor Andreas Müller nahmen alle ihre wohlverdienten Pokale entgegen, die Preisübergabe erledigten die Profispieler Lukas Grozurek, Guido Burgstaller, Deni Alar, Michael Schimpelsberger und Jan Novota!

2. Internationales VARTA U15-Turnier

Nur eine Woche später ging es dann richtig zur Sache, denn nun waren schon junge Erwachsene am Werk. Zum zweiten Mal fand das von Carsten Jancker ins Leben gerufene Internationale U15-Turnier, das erstmals unter der Patronanz von VARTA stand, statt.



Über drei Tage hinweg lieferten acht Teams (Rapid, Austria, AIK Stockholm, Dynamo Kiew, Galatasaray Istanbul, Dinamo Zagreb, Roter Stern Belgrad und Fulham FC) tollen Nachwuchsfußball und niemand störte es, dass die ersten beiden Turniertage aufgrund strömender Regenfälle ins Trainingszentrum in den Prater verlegt werden musste.

Der Finaltag fand dann standesgemäß im Gerhard-Hanappi-Stadion statt und das Endspiel war an Dramatik kaum zu überbieten. 700 Zuschauer erlebten ein packendes 3:2 der jungen Rapidler gegen die Alterskollegen von Dinamo Zagreb und damit blieb dieser Turniersieg in Hütteldorf, mit Kelvin Arase stellte Grün-Weiß auch den Torschützenkönig!



OMV U9 TURNIER

1	AC Milan
2	Juventus Turin
3	Bayern München
4	SK Rapid
5	Sparta Prag
6	KRC Genk
7	Slavia Prag
8	NK Dinamo Zagreb
9	Red Bull Salzburg
10	SK Sturm Graz
11	Hertha BSC Berlin
12	1. FC Nürnberg
13	FK Austria Wien
14	FC Admira Wacker
15	Chertanovo Moskau
16	First Vienna FC



VARTA U15 TURNIER

1	SK Rapid
2	Dinamo Zagreb
3	Fulham FC
4	Dynamo Kiew
5	AIK Stockholm
6	Galatasaray SK
7	Roter Stern Belgrad
8	FK Austria Wien

Besondere Turniererefolge:

SK Rapid U18

- 1. Platz** beim int. Lilien Cup in Wiesbaden (Deutschland)
vor Mainz 05, Bayer 04 Leverkusen, Aston Villa etc.

SK Rapid U16

- 1. Platz** beim int. Swiss Cup in Liechtenstein
vor FC Zürich, Bayern München, Celtic Glasgow, Manchester City, ...

SK Rapid U15

- 1. Platz** beim int. Baunit Junior Cup in Scharding
vor VfB Stuttgart, Hertha BSC, Hamburger SV, ...
- 2. Platz** beim int. Sonnenland Cup in Passau
vor Borussia Dortmund, Grashoppers Zürich, Bayern München,
Eintracht Frankfurt
- 1. Platz** beim int. SK RAPID U15 VARTA Turnier in Wien
vor Dinamo Zagreb, FC Fulham, AIK Stockholm, Galatasaray Istanbul, ...
- 3. Platz** beim Gabala Cup in Aserbaidschan
vor Lok Moskau & Udinese Calcio

SK Rapid U14

- 1. Platz** beim int. Hallenturnier in Bonlanden/Stuttgart
vor 1.FC Nürnberg, VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Mainz 05, ...
- 1. Platz** beim int. Turnier in Sankt Petersburg
vor Tottenham Hotspur, Spartak und Dinamo Moskau, sowie
Gastgeber Zenit Sankt Petersburg

SK Rapid U13

- 1. Platz** beim Österreich Finale des VW Junior Masters und
Vertreter beim Weltfinale in Rom

SK Rapid U12

- 1. Platz** beim MHB Stumm Cup
vor FC Zürich, FC Augsburg, VfR Aalen, SSV Ulm, ...

SK Rapid U11

- 1. Platz** beim Wildoner Kids Soccer Cup
vor Slovan Bratislava, FC Budapest, Sturm Graz, ...
- 2. Platz** beim int. Eurocup in Oberelchingen
hinter Juventus Turin und vor Bayer 04 Leverkusen, Borussia
M'gladbach, Hertha BSC Berlin, Hamburger SV, ...
- 2. Platz** beim Mini-Masters in Neu-Ulm
vor VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg



U18



U16



U15



U14



U11



U12



U13

2.1.6) Perspektivspieler

Die Ausbildung und Entwicklung von jungen Fußballern ist ein wichtiger Baustein eines gut funktionierenden Vereines.

Der SK Rapid setzt es sich daher als Aufgabe seinen Nachwuchs während der Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen. Es wird alles unternommen um Spieler auf internationalem Niveau auszubilden und Schritt für Schritt an unsere Profimannschaft heranzuführen. Durch die optimale Förderung der jugendlichen Leistungs- und Spitzensportler sowohl im sportlichen, als auch im schulischen bzw. beruflichen Bereich, lernen die Spieler mit der Doppelbelastung umzugehen. Ein Prozess, der ihnen während ihrer Laufbahn das passende Rüstzeug mit auf den Weg gibt. Die zahlreichen SK Rapid Profis, die im eigenen Nachwuchs und bei Rapid II ausgebildet wurden, bestätigen den eingeschlagenen Weg. Darüber hinaus finden viele weitere bei Rapid ausgebildete Spieler den Weg in den Profifußball. Diese akribische Arbeit des SK Rapid dokumentiert auch die steigende Zahl der Einberufungen zu den Jugend-Nationalteams, nicht nur für die österreichische Nationalmannschaft.

Investitionen in den Nachwuchs und damit in die Zukunft zahlen sich immer aus! Der SK Rapid bedankt sich bei Carsten Jancker (Sportmanager Nachwuchs) und dem gesamten Team des Nachwuchsbereiches für Ihr unermüdliches und professionelles Engagement!



Albin Gashi



Daniel Hautzinger



Bernhard Fila



Paul Gartler



Tamas Szanto

Nationalteam- und Auswahlspieler des SK Rapid:

1	David Domej	U18	ÖFB	Österreich
2	Tamas Szanto	U18	MLS	Ungarn
3	Philipp Lienhart	U18	ÖFB	Österreich
4	Bernhard Fila	U17	ÖFB	Österreich
5	Albin Gashi	U17	ÖFB	Österreich
6	Paul Gartler	U17	ÖFB	Österreich
7	Zsolt Ratkai	U17	MLS	Ungarn
8	Jan Feldmann	U17	ÖFB	Österreich
9	Ardit Humoli	U17	FSHF	Albanien
10	Nikola Ivic	U17	ÖFB	Österreich
11	Alex Sobczyk	U17	ÖFB	Österreich
12	Samuel Oppong	U16	ÖFB	Österreich
13	Lukas Fila	U16	ÖFB	Österreich
14	Daniel Hautzinger	U16	ÖFB	Österreich
15	Paul Sahane	U16	ÖFB	Österreich
16	Maximilian Wöber	U16	ÖFB	Österreich

17	Ivan Leovac	U16	HNS	Kroatien
18	Attila Szalai	U16	MLS	Ungarn
19	Jan Heilmann	U16	ÖFB	Österreich
20	Alex Kniezanek	U15	ÖFB	Österreich
21	Elias Felber	U15	ÖFB	Österreich
22	Andy Alavaniz	U15	ÖFB	Österreich
23	Kelvin Arase	U15	ÖFB	Österreich
24	Daniel Antosch	U14	WFV	Österreich
25	Vesel Demaku	U14	WFV	Österreich
26	Paul Gobara	U14	WFV	Österreich
27	Christoph Klarer	U14	WFV	Österreich
28	Tim Linsbichler	U14	WFV	Österreich
29	Danijel Radosavljevic	U14	WFV	Österreich
30	Lukas Sulzbacher	U14	WFV	Österreich
31	Patrick Uhlig	U14	WFV	Österreich
32	Nicholas Wunsch	U14	WFV	Österreich

2.2) Finanzen

2.2.1) Bilanz

Die nachfolgende Grafik zeigt die konsolidierte Bilanz (des Vereines, der SK Rapid Wirtschaftsbetriebe GmbH sowie der SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH) per 30.6.2014 sowie die Vergleichswerte der Vorjahresbilanz.

KONSOLIDIERTE BILANZ DES SK RAPID PER	30.06.2014	30.06.2013
Transferrechte	726.888	342.857
+ Software-Lizenzen	0	502
= Immaterielle Vermögensgegenstände	726.888	343.359
Bauten auf fremdem Grund	748.544	953.763
+ andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.550	616.597
+ Anlagen in Bau	1.725.623	927.846
= Sachanlagen	2.978.718	2.498.206
Summe Anlagevermögen	3.705.606	2.841.565
Waren	564.205	672.200
Forderungen aus L+L	820.793	1.088.891
Forderungen aus Spielertransfers	3.086.818	743.611
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	220.308	116.397
= Forderungen	4.127.919	1.948.899
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.821.527	3.672.822
Summe Umlaufvermögen	7.513.652	6.293.921
Rechnungsabgrenzungsposten	54.272	183.162
SUMME AKTIVA	11.273.530	9.318.648
Vereinskapital zum 1. Juli	-1.463.502	-1.801.582
+ Jahresgewinn/Jahresverlust (siehe S. 34)	180.717	338.080
= Vereinsvermögen	-1.282.785	-1.463.502
Bewertungsreserve auf Grund von Subventionen	4.700.000	5.200.000
+ Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	28.259	33.056
= unversteuerte Rücklagen	4.728.259	5.233.056
Rückstellungen für Abfertigungen	318.177	301.499
+ Steuerrückstellungen	0	0
+ sonstige Rückstellungen	2.072.810	1.424.400
= Rückstellungen	2.390.987	1.725.899
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35	787.705
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.036.748	553.665
+ Verbindlichkeiten aus Spielertransfers	2.723.829	709.375
+ sonstige Verbindlichkeiten	1.149.092	1.069.426
= Verbindlichkeiten	4.909.704	3.120.171
Rechnungsabgrenzungsposten	527.365	703.023
SUMME PASSIVA	11.273.530	9.318.648

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, welche um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen (Software 3 – 4 Jahre, Nutzungsrechte 3 Jahre, Transferwerte gemäß der „Erstvertragsdauer“ des Spielers).

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zugänge des Geschäftsjahres sind im Anhang aufgegliedert, und das gesamte Sachanlagevermögen ist im Anlagenpiegel dargestellt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 (geringwertige Vermögensgegenstände) wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Die nutzungsbedingten Abschreibungen wurden für Anlagegegenstände, die in der 1. Hälfte des Wirtschaftsjahres zugegangen sind mit den vollen Jahresabschreibungssätzen, für die Zugänge in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres mit den halben Jahresabschreibungssätzen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Unversteuerte Rücklagen

Die unversteuerten Rücklagen umfassen die Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen gemäß § 7a EStG sowie die von der Gemeinde Wien erhaltene Förderung für die Errichtung der Akademie sowie Planungskosten für den Stadionumbau gemäß Vereinbarung vom 21. Dezember 2011.

Rückstellungen

a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche gebildet. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Rechnungszinssatzes von 3% und eines Eintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Für die Dienstnehmer der Sportklub Rapid Wirtschaftsbetriebe Gesellschaft m.b.H. wird die Abfertigungsrückstellung vereinfachend mit 45% der fiktiven Ansprüche zum Bilanzstichtag angesetzt. Gegen die Anwendung dieses Prozentsatzes bestehen keine Bedenken, da eine Berechnung nach finanzmathematischen Grundsätzen einen ähnlichen Prozentsatz ergab.

b) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

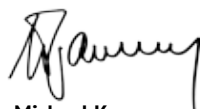
Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Änderungen von Bewertungsmethoden

Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 wurden erstmalig die Anschaffungskosten der Transferrechte für Spieler der Kampfmannschaft aktiviert und auf die Nutzungsdauer, welche der Vertragsdauer des Spielervertrages entspricht, abgeschrieben.

Der komplette Anhang und Lagebericht liegt vor der ordentlichen Hauptversammlung zur Einsichtnahme auf.

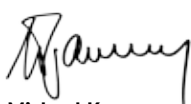

Michael Krammer
Präsident


Martin Bruckner
Finanzreferent

2.2.2) Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der Saison 2013/14 (1.7.2013 – 30.6.2014) getrennt nach den Hauptgeschäftsfeldern „nationale Wettbewerbe“, „internationaler Wettbewerb“ sowie Transfergeschäft. Die angegebenen Prozentwerte bedeuten den Anteil der jeweiligen Position an den Umsatzerlösen. Beachten Sie bitte die Erläuterungen jeder Position auf den folgenden Seiten.

SAISON 2013/14	Nationale Wettbewerbe	Internationaler Wettbewerb	GESAMT	[%]	Vgl. Vorjahr (Saison 2012/13)	Anm.
Sponsoring	6.914.187	361.134	7.275.321	33%	7.582.439	1)
+ Ticketing & Fanreisen	3.260.403	3.151.624	6.412.027	29%	6.671.377	2)
+ Rechteverwertung	1.961.516	2.330.764	4.292.280	19%	3.992.629	3)
+ Merchandising	1.852.899	0	1.852.899	8%	2.057.954	4)
+ Hospitality (VIP)	580.023	272.751	852.774	4%	924.482	5)
+ Sonstige Erlöse	1.507.266	4.940	1.512.206	7%	2.401.842	6)
= Σ Umsatzerlöse	16.076.294	6.121.213	22.197.507	100%	23.630.724	7)
Aufwand Heimspiele und Fanreisen	-1.260.156	-1.297.896	-2.558.052	-12%	-2.006.370	8)
+ Wareneinsatz Merchandising	-1.118.089	0	-1.118.089	-5%	-1.202.881	9)
+ Aufwand Hospitality VIP	-399.316	-189.739	-589.055	-3%	-569.035	10)
+ Umsetzung Sponsorleistungen	-498.044	-10.290	-508.334	-2%	-585.346	11)
+ Eigene Medien und Produktionskosten	-259.625	-46.863	-306.488	-1%	-323.565	12)
= Σ Materialaufwand und bezogene Leistungen	-3.535.229	-1.544.788	-5.080.017	-23%	-4.687.197	13)
ROHERTRAG	12.541.065	4.576.425	17.117.490	77%	-8.789.048	14)
Personalaufwand Sport	-9.827.945	-1.262.257	-11.090.202	-50%	-10.232.786	15)
+ Sonstiger Personalaufwand	-2.311.579	0	-2.311.579	-10%	-2.267.346	16)
= Σ Personalaufwand	-12.139.524	-1.262.257	-13.401.781	-60%	-12.500.132	
Verwaltungs-, Versicherungs- und sonst. Aufwand	-2.059.997	-19.577	-2.079.574	-9%	-1.304.881	17)
+ Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand	-1.596.860	-150.761	-1.747.621	-8%	-2.022.204	18)
+ Spiel- und Trainingsbetrieb	-1.071.122	-224.651	-1.295.773	-6%	-1.921.012	19)
+ Klubservice, Events, PR und Marketing	-680.902	-51.091	-731.993	-3%	-867.967	20)
+ Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen	-390.470	0	-390.470	-2%	-502.050	21)
+ Abgaben, Gebühren & Strafen	-94.122	-3.750	-97.872	0%	-146.398	22)
= Σ Sachaufwand	-5.893.472	-449.831	-6.343.303	-29%	-6.764.513	23)
Abschreibungen für Abnutzung	-351.044	-342	-351.386	-2%	-494.352	24)
Finanzergebnis	-10.826	-286	-11.112	0%	1.471	25)
a.o. Erträge	223.636	0	223.636	1%	500.094	26)
Steuern aus Erträgen	-22.250	0	-22.250	0%	-3.000	27)
GESCHÄFTSERGEBNIS	-5.652.415	2.863.708	-2.788.707	-13%	-316.905	28)
Transfererlöse			5.224.711	24%	1.291.147	29)
Transferaufwendungen			-2.255.285	-10%	-636.162	30)
TRANSFERERGEBNIS			2.969.426	13%	654.985	31)
JAHRESERGEBNIS			180.719	1%	338.080	32)


Michael Krammer
Präsident


Martin Bruckner
Finanzreferent

ALLGEMEINE BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Erklärung Finanzberichte

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzberichten dieses Geschäftsberichtes wurde abweichend von den Strukturen gemäß UGB eine Form gewählt, die dem Leser eine bessere Erfassbarkeit der Geschäftsgebarung des SK Rapid ermöglicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach betriebswirtschaftlichen – insbesondere fußballspezifischen Grundsätzen – in Staffelform dargestellt.

Es wurden zusätzlich, basierend auf den Daten der Kostenrechnung, die Erlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem internationalen Wettbewerb eigens dargestellt.

Sämtliche Beträge wurden kaufmännisch auf ganze Eurobeträge gerundet. Somit kann es bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen, die jedoch in keiner Weise die Aussagekraft reduzieren. Der geprüfte Jahresabschluss liegt samt Anhang und Lagebericht vor der ordentlichen Hauptversammlung zur Einsichtnahme auf.

1) Sponsoring

Diese Position umfasst sämtliche Sponsorenerlöse und Erlöse aus Inseraten, Bandenwerbung und sonstige Werbeleistungen. Wenn in Sponsorenverträgen VIP-Karten enthalten sind, dann werden diese auch unter dieser Position verbucht.

Die Erlöse aus Sponsoring waren leicht rückläufig, die Anzahl der Sponsoren konnte jedoch gesteigert werden und somit konnte der Wegfall des Premiumpartners „Orange“ fast aufgeholt werden.

2) Ticketing & Fanreisen

Umfasst alle Erlöse aus Ticketverkäufen, sowohl für Heimspiele als auch für Auswärtsspiele („Fanreisen“). Die Zuschauereinnahmen der Amateurmansschaft sind ebenso wie Ticketingversandgebühren in dieser Position enthalten.

Die Erlöse aus Ticketing sind gegenüber der Vorsaison leicht gesunken, stellen aber mit 29% an den Umsatzerlösen den zweitgrößten Umsatzbestandteil dar. Die gesunkenen Erlöse gehen einher mit dem Zuschauerrückgang bei den Meisterschaftsspielen um 3% auf 248.260 Besucher sowie mit dem Rückgang der durchschnittlichen Ticketingerträge in der Meisterschaft um 0,50 Euro pro Zuschauer.

3) Rechteverwertung

Die Position Rechteverwertung umfasst die Erlöse aus TV-Übertragungsrechten inklusive dem sogenannten Österreicher-Topf, Erlöse und Prämien aus der Zentralvermarktung der UEFA sowie seit 1.7.2012 die stadioneigenen Rechte wie beispielsweise das Ausschankrecht. Durch den neuen TV-Vertrag der Bundesliga konnten die Erlöse gesteigert werden.

4) Merchandising

Unter dieser Position finden sich sämtliche Umsätze mit Fanartikeln. Der Umsatzrückgang gegenüber der Vorsaison betrug knapp 10%. Dies hat auch mit dem Zuschauerrückgang bei den Meisterschaftsspielen zu tun.

5) Hospitality – VIP

Hier finden sich die Umsätze der verkauften VIP-Karten. VIP-Karten, die in Sponsorenverträgen enthalten sind, werden nicht hier erfasst, sondern dem Sponsoring zugerechnet.

Der Vorjahresvergleich zeigt einen Rückgang. Dieser steht aber auch damit im Zusammenhang, dass erstmalig im Rahmen von Sponsoringverträgen verbundene VIP-Karten unter Sponsoring verbucht wurden und die Anzahl der in Sponsorenverträgen enthaltenen VIP-Karten zugenommen haben.

6) Sonstige Erlöse

betrifft die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Toto-Sportförderung, Erlöse aus Events, Erlöse aus der Weiterverrechnung von diversen Aufwendungen, Auflösung von nicht verwendeten Rückstellungen, Eintrittsgelder Rapideum, Rapiddorf, Erlöse Vermietung und sonstige Erlöse.

Im Vorjahr wurde ein Einmaleffekt bei Refundierungen von Investitionen verbucht, der in der Saison 2013/14 naturgemäß nicht mehr aufscheint.

7) Umsatzerlöse

Die Summenposition Umsatzerlöse umfasst sämtliche Erlöse mit Ausnahme der Transfererlöse, die im Geschäftsbericht als eigenes Ergebnis dargestellt werden.

8) Aufwand Heimspiele und Fanreisen

Der Veranstaltungsaufwand für die Heimspiele umfasst insbesondere die Aufwendungen für den Sicherheits- bzw. Ordnerdienst, Polizei, Erste Hilfe, Stadionreinigung, Ticketingkosten (Kartendruck, Vermittlungsprovision, Kassadienst), Sportgroschen, Verbandsabgaben und Energiekosten für das Flutlicht.

Diese Position hat sich deshalb so deutlich erhöht, da es zu einer Umgliederung innerhalb der G&V-Rechnung gekommen ist. Der Aufwand für Fanreisen wird nunmehr nicht unter „Spiel- und Trainingsbetrieb“ geführt, sondern analog zum Punkt „Erlöse aus Ticketing & Fanreisen“ im direkten Aufwand. In der Vorsaison wurden die Auswärtsreisen noch unter vorstehend genannter Position geführt.

9) Wareneinsatz Merchandising

Diese Position zeigt den tatsächlichen Wareneinkaufswert der verkauften Fanartikel.

Dieser ist aufgrund des geringeren Umsatzes zurückgegangen.

10) Aufwand Hospitality – VIP

Umfasst die Kosten für Catering im VIP-Bereich und Sportgroßchen.

11) Umsetzung Sponsorleistungen

Umfasst insbesondere die Aufwendungen für LED-Banden, Vidi-Wall, Werbeabgaben, Agenturkosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflichten aus Sponsoringverträgen.

12) Eigene Medien- und Produktionskosten

Die Aufwendungen für sämtliche Medienprodukte (Homepage, Rapid Magazin, Stadionzeitung, Mobile Apps usw.) wie z.B. Druckkosten werden hier zusammengefasst.

13) Materialaufwand und bezogene Leistungen

Ist die Summen der Positionen Aufwand Heimspiele, Umsetzung Sponsorleistungen, Aufwand Hospitality – VIP, Wareneinsatz Merchandising und eigene Medien- und Produktionskosten.

Alle vorstehenden Positionen konnten gesenkt werden. Dies steht einerseits im Zusammenhang mit den sinkenden Erlösen und andererseits wurden aufgrund eines Einsparungsprogrammes einige Einsparungsmaßnahmen getroffen.

14) Rohertrag

Der Rohertrag bezeichnet betriebswirtschaftlich den Unterschiedsbetrag zwischen den verkauften Waren bzw. Dienstleistungen und den dafür direkt eingesetzten Mitteln.

Der Rohertrag ist gegenüber der Vorsaison um 1,8 Mo. Euro gesunken. Dies auch deshalb, da Reisekosten für Fanreisen im Vorjahr unter dem Punkt Spielbetrieb geführt wurden. Der verbleibende Betrag ist auf Umsatzrückgänge zurückzuführen.

15) Personalaufwand Sport

Die Personalaufwendungen Sport umfassen die Gehälter für die Spieler der Kampf- und Amateurmansschaft, sämtliche Trainer und Betreuer inklusive der sportlichen Leitung.

Die Steigerung des Personalaufwandes hat folgende Ursachen: Die Beurlaubung des Trainerteams und die Kosten für die vorzeitige Vertragsauflösung sowie die höhere Anzahl an Punkten und die damit verbundenen Prämienzahlungen.

16) Sonstiger Personalaufwand

Umfasst alle anderen Personalaufwendungen („non-sports“), insbesondere die Mitarbeiter in der Verwaltung, Fanshop bzw. Stadionarbeiter. Hier werden nicht nur Vollzeit- sondern auch Teilzeit- bzw. Aushilfslöhne erfasst.

Die geringfügigen Erhöhungen sind auf kollektivvertragliche Steigerungen zurückzuführen.

17) Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwand

Umfasst die Aufwendungen für Büromaterialien, IT-Infrastruktur, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Prüfungskosten, Reinigungsaufwand, Fremdpersonal, Drucksorten, sämtliche Versicherungen sowie diverse sonstige geringfügige Aufwandspositionen.

Zahlreiche zukunftsorientierte Aufwendungen wie Planungs- und Beratungskosten rund um den Stadionneubau sowie Neustrukturierung des Vereines, Beratung im Zusammenhang mit Naming Rights und Marktforschungsstudien, Aufwendungen in die IT-Struktur und IT-Kosten für die neue Klubsoftware haben zu einem deutlichen Anstieg in dieser Position geführt.

18) Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand

Diese Position umfasst sämtliche Aufwendungen für die Miete, Pacht und den Betrieb des Stadions, von Büros, Wohnungen, Internatskosten bzw. von Fanshop und Lager.

Durch den milderen Winter, die schonende Behandlung des Rasens sowie durch das Unterlassen einiger Instandhaltungsmaßnahmen konnten Einsparungen verbucht werden.

19) Spiel- und Trainingsbetrieb

Bezieht sich auf den Spiel- und Trainingsbetrieb sämtlicher Mannschaften und umfasst Positionen wie Reise- und Verpflegungsaufwendungen, medizinische Betreuung, Trainingslager, Ausstattung und Sportmaterialien, Spesen Freundschaftsspiele, Schiedsrichter,

Scouting und Nachwuchsturniere.

Nachdem die Reisekosten für Fanreisen nun richtiger Weise im direkten Aufwand unter der Position „Aufwand Heimspiele und Fanreisen“ in dieser Saison verbucht wurden, kommt es zu einer Verschiebung und somit Entlastung dieser Position.

20) Klubservice, Events, PR und Marketing

Diese Position umfasst zahlreiche Aufwandspositionen, unter anderem Aufwendungen für Events (Weihnachtsfeiern, Rapid-Lauf, Mitgliederversammlungen, Fanklubtreffen, etc.), Analysen und Umfragen, Werbemittel, Jugend-Camps, Aufwendungen für Mitglieder, Greenies, Fanklubs und Abonnenten, Rapideum uvm.

Trotz der Aufwendungen für zwei Hauptversammlungen konnten durch Einsparungsmaßnahmen und Leistungsreduktionen die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

21) Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen

betreffen die Aufwendungen für Spielervermittler.

22) Abgaben, Gebühren und Strafen

Umfassen die Strafen der Bundesliga bzw. UEFA für Fanausschreitungen, AKM-Abgabe und sonstige Gebühren. Gegenüber der Vorsaison ist im nationalen Vergleich eine Steigerung um rd. 70% von 54.000 Euro auf 94.000 Euro zu verzeichnen. Die Strafen für Fanverhalten (insbesondere Pyrotechnik) betrugen 69.600 Euro.

Die Strafzahlungen beziehen sich nur auf die nationalen Wettbewerbe, seitens der UEFA gab es 2013/14 keine Strafzahlungen für Fanverhalten.

23) Sachaufwand

Bildet die Summenposition für Abgaben, Gebühren und Strafen, Spiel- und Trainingsbetrieb, Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen, Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand, Klubservice, Events, PR und Marketing, Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwand.

Durch ein Einsparungsprogramm ist es dem Klub gelungen, zahlreiche Positionen zu senken. Die zusätzlich notwendigen zukunftsorientierten Aufwendungen im Bereich der sonstigen Aufwendungen (siehe vorstehender Punkt) haben per Saldo zu einem Anstieg im nationalen Bewerb geführt.

24) Abschreibungen für Abnutzung

Die Abschreibungen für immaterielle Wirtschaftsgüter, Sachanlagevermögen und ab der Saison 2012/13 auch

für Transferwerte von erworbenen Spielern wird in dieser Position zusammengefasst.

25) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Finanzerträgen (erhaltene Zinsen, Mahngebühren, Säumniszuschläge) abzüglich Finanzaufwendungen (bezahlte Zinsen, Zessions- und Mahngebühren).

26) a.o. Erträge

Es handelt sich um Auflösungen der Bewertungsreserve für subventionierte Maßnahmen der Stadionrevitalisierung. Die angefallenen Aufwendungen wurden als solche verbucht, dem gegenüber wird nun die Subvention entsprechend zweckgerecht aufgelöst.

27) Steuern aus Erträgen

Diese Position umfasst die Körperschaftssteuern der Wirtschaftsbetriebe GmbH bzw. der Sportstättenbetrieb GmbH

28) Geschäftsergebnis

Ist die Summenposition der Umsatzerlöse abzüglich des Personalaufwandes, des Materialaufwandes, des Sachaufwandes, der Abschreibung für Abnutzung, des Finanzergebnisses, des a.o. Ergebnisses und der Steuern auf Erträgen.

29) Transfererlöse

Umfassen die Erlöse aus Transferzahlungen bei Spielerverkäufen, Verleihgebühren, erhaltenen Ausbildungsentschädigungen bzw. Solidaritätszahlungen gemäß Fifa-Statut.

30) Transferaufwendungen

Umfassen Ablösezahlungen für gekaufte Spieler (bis inklusive Saison 2012/13), Leihgebühren, Transferbeteiligungen und zu bezahlende Ausbildungsentschädigungen sowie die Abschreibungen von Transferwerten der gekauften, aktivierten Spieler.

31) Transferergebnis

Ist die Summenposition der Transfererlöse abzüglich der Transferaufwendungen

32) Jahresergebnis

Zeigt das konsolidierte Jahresergebnis des SK Rapid. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 180.717 Euro verringert somit das konsolidierte negative Vereinskapital auf 1.282.785 Euro.

2.2.3) Ergebnis internationaler Wettbewerb

In der Saison 2013/14 qualifizierte sich der SK Rapid genauso wie in der Vorsaison für die Gruppenphase der Europa League und konnte somit folgende Erlöse und Aufwendungen aus dem internationalen Wettbewerb verbuchen:

	Saison 2013/14	Saison 2012/13	[%] zur Vorsaison
Ticketing & Fanreisen	3.151.624	2.863.824	+10%
+ Rechteverwertung	2.330.764	2.278.886	+2%
+ Sponsoring	361.134	356.051	+1%
+ Hospitality (VIP)	272.751	269.075	+1%
+ Sonstige Erlöse	4.940	3.000	+65%
+ Merchandising	0	0	0
= Summe Umsatzerlöse	6.121.213	5.770.836	+6%
Aufwand Heimspiele und Fanreisen	-1.297.896	-659.553	+97%
+ Aufwand Hospitality VIP	-189.739	-146.821	+29%
+ Eigene Medien und Produktionskosten	-46.863	-11.660	+302%
+ Umsetzung Sponsorleistungen	-10.290	-13.181	-22%
+ Wareneinsatz Merchandising	0	0	0
= Summe Materialaufwand und bezogene Leistungen	-1.544.788	-831.215	+86%
ROHERTRAG	4.576.425	4.939.621	-7%
Personalaufwand Sport	-1.262.257	-1.278.436	-1%
+ Sonstiger Personalaufwand	0	0	0
= Summe Personalaufwand	-1.262.257	-1.278.436	-1%
Spiel- und Trainingsbetrieb	-224.651	-864.379	-74%
+ Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand	-150.761	-126.003	+20%
+ Klubservice, Events, PR und Marketing	-51.091	-73.190	-30%
+ Verwaltungs-, Versicherungs- und sonst. Aufwand	-19.577	-35.175	-44%
+ Abgaben, Gebühren & Strafen	-3.750	-92.000	-96%
+ Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen	0	0	0
= Summe Sachaufwand	-449.831	-1.190.747	-62%
Abschreibungen für Abnutzung	-342	-143	+139%
Finanzergebnis	-286	-414	-31%
a.o. Erträge	0	0	0
Steuern aus Erträgen	0	0	0
GESCHÄFTSERGEBNIS	2.863.708	2.469.880	+16%

Anmerkung: Merchandising stellt eine eigene Kostenstelle dar und somit ist eine Unterscheidung, ob im Vorfeld eines nationalen oder internationalen Spieles Fanartikel verkauft werden, nicht darstellbar. Folglich werden alle Erlöse bzw. Aufwendungen den nationalen Wettbewerben zugeordnet.

2.2.4) Ergebnis nach Geschäftsfeldern

Wir teilen unser Jahresergebnis in drei Hauptgeschäftsfelder auf: das Ergebnis aus den nationalen Wettbewerben („Kerngeschäft“), aus dem internationalen Wettbewerb und aus Transfergeschäften.

Durch die positiven Ergebnisse aus dem internationalen Geschäft sowie über die letzten 15 Jahre gesehen durchschnittlich positiven Transferersalden, kann sich der SK Rapid ein negatives Ergebnis im nationalen Bewerb finanzieren.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSFELDERN	Saison 2013/14	Saison 2012/13	[%] zur Vorsaison
A) Internationaler Wettbewerb			
Erträge	6.121.213	5.770.836	+6%
- Aufwendungen	-3.257.505	-3.300.956	-1%
= Ergebnis internationaler Wettbewerb	2.863.708	2.469.880	+16%
B) Nationale Wettbewerbe			
Erträge	16.076.294	17.859.888	-10%
- Aufwendungen	-21.728.709	-20.646.672	+5%
= Ergebnis nationale Wettbewerbe	-5.652.415	-2.786.784	+103%
C) Transfergeschäft			
Erträge	5.224.711	1.291.147	+305%
- Aufwendungen	-2.255.285	-636.162	+255%
= Ergebnis Transfergeschäft	2.969.426	654.985	+353%
JAHRESERGEBNIS	180.719	338.080	-47%

Ergebnis Internationaler Wettbewerb

Die Umsatzerlöse sind gegenüber der Vorsaison gestiegen, da wir in der Vergleichsperiode ein „Geisterspiel“ in der EL-Gruppenphase ohne Einnahmen hatten. Die Aufwandssituation ist nur bedingt vergleichbar, da die Reisekosten in der Vorsaison noch unter „Spiel und Trainingsbetrieb“ verbucht und in der Berichtsperiode unter dem Aufwand „Heimspiele & Auswärtsfahrten“ dargestellt wurden.

Per Saldo ergibt sich eine Steigerung von knapp 400.000 Euro und entspricht somit dem Ergebnis, welches wir in der Saison 2010/11 (kein Geisterspiel) verzeichnet haben.

Ergebnis nationaler Wettbewerb

Ergänzend zu den Erläuterungen auf den Seiten 33-35 erklären wir die deutliche Verschlechterung des Ergebnisses durch folgende wesentliche Punkte: Umsatzrückgang in fast allen Geschäftsbereichen, Wegfall eines Einmaleffektes aus der Vorsaison (Investitionskostenrückerstattung), Steigerung der Personalkosten Sport durch Trainerwechsel und Vertragsauflösungskosten. Weiters wurde im Aufwandsbereich zwar ein Einsparungsprogramm erfolgreich umgesetzt, dennoch kam es im Zuge der Umstrukturierung und zukunftsorientierter Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Stadionbau zu Belastungen, die unter der Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwandsposition verbucht wurden. Zudem wurde bereits Vorsorge für die Auflösung von Buchwerten der Investitionen in das Gerhard-Hanappi-Stadion in Form von Rückstellungen getroffen.

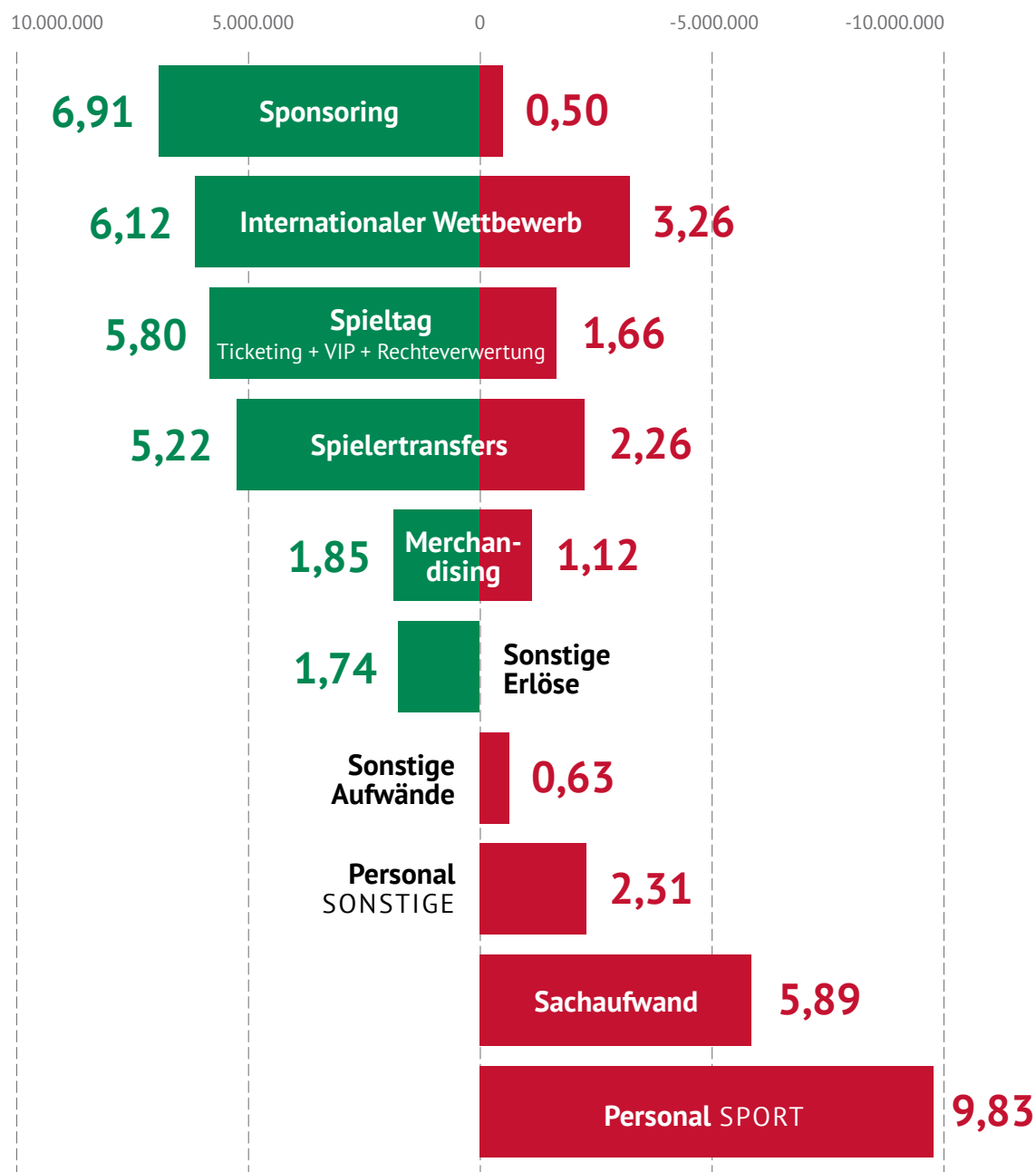
Ergebnis Transfergeschäft

Durch die Verkäufe der Spieler Sabitzer, Boyd, Burgstaller sowie durch Transfer- und Verleiherlöse untergeordneter Bedeutung konnten Erlöse von 5,2 Mio. verbucht werden. Dem gegenüber stehen Aufwendungen durch Transferbeteiligungen, Leihgebühren, Abschreibungen von Transferwerten sowie durch das Ausbuchen der Buchwerte der abgegebenen Spieler in Höhe von 1,8 Mio.

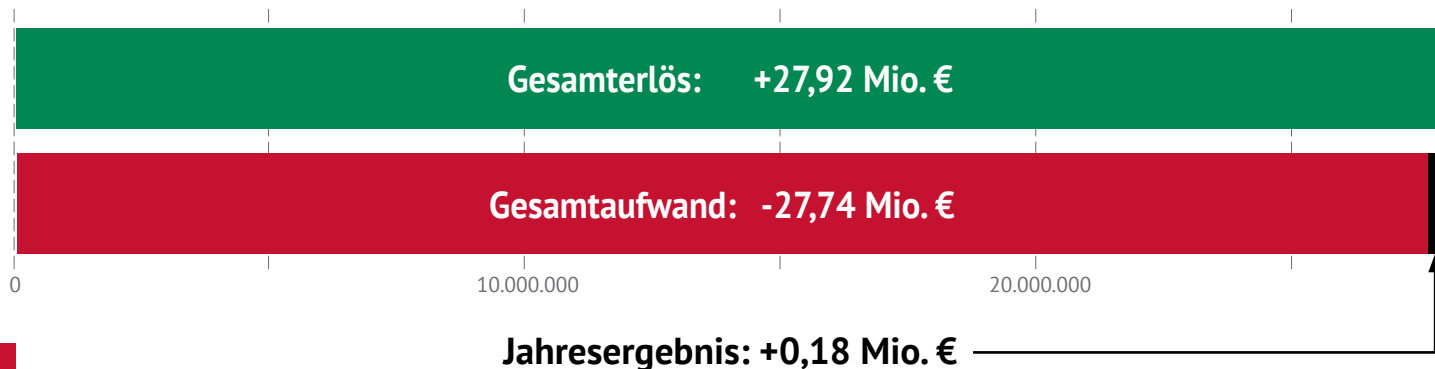
2.2.5) Details zu ausgewählten Schwerpunkten

A) Grafische Gegenüberstellung von Erlös- und Aufwandspositionen

Die Darstellung zeigt die Erlös- und Aufwandspositionen, dargestellt nach leistungswirtschaftlichen Tätigkeiten.



B) Grafische Darstellung des Jahresergebnisses

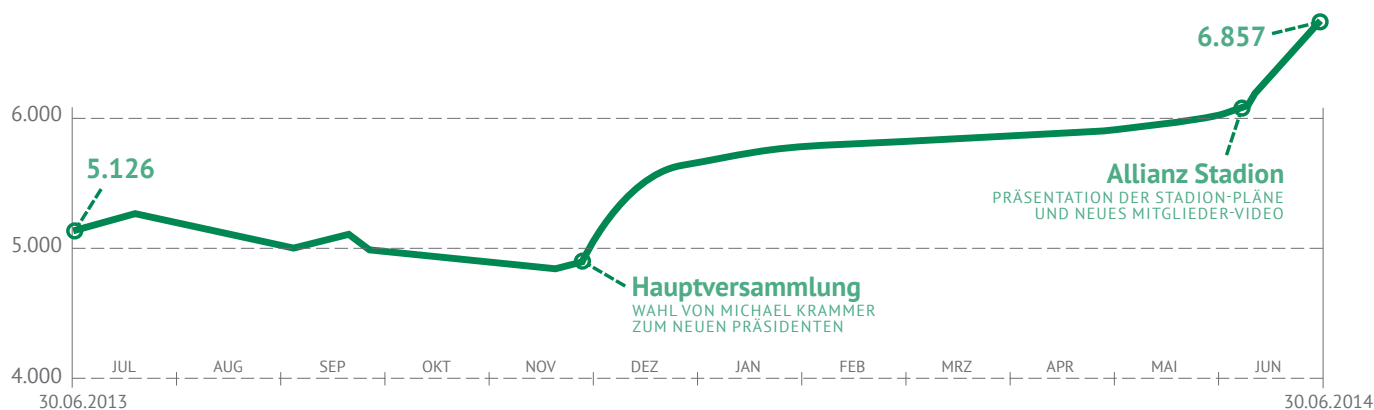


C) Details zu den Mitgliedern

STAND 30.06.2014

Entwicklung der Mitgliederzahlen:

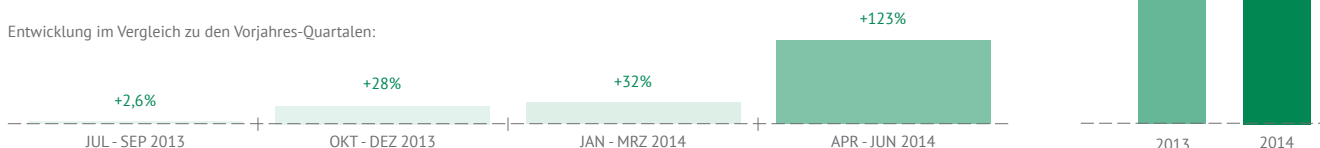
Die nachfolgende Grafik zeigt sehr eindrucksvoll, dass die verkündete Mitglieder-Offensive erfolgreich läuft und positive Momente rasch Wirkung zeigen. Die Grafik berücksichtigt nur zahlende Voll-Mitglieder:



Entwicklung der Erlöse durch Mitgliedschaften:

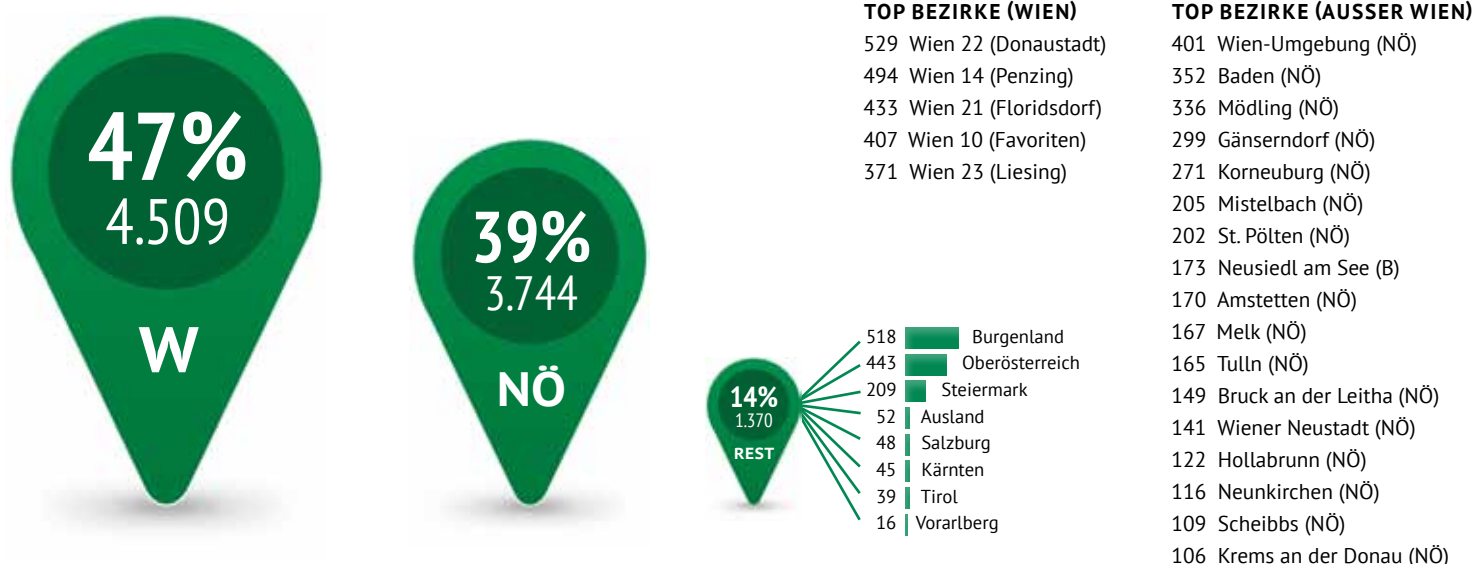
In den ersten Monaten bis zur Hauptversammlung waren die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen praktisch konstant gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Seit der Hauptversammlung im November konnten die Mitgliedsbeiträge um 60% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Für die gesamte Saison betrachtet ergibt sich somit eine Steigerung von 40%.

Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahres-Quartalen:



Herkunft der Mitglieder:

Wohl kaum überraschend zeigt nachfolgende Grafik, dass über 90% aller Mitglieder (inkl. Greenies und Jugend) aus den östlichen Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland stammen. Interessant, dass sich auch im Ausland einige Rapidmitglieder befinden.



D) Details zu den Sponsoren

Die besondere Treue unserer langfristigen Sponsoren unterstreicht sowohl die Stärke der Marke SK Rapid als auch den Stellenwert des Vereins als Werbeträger. Sieben Unternehmen unterstützen den SK Rapid bereits seit mehr als zehn Jahren, die Partnerschaft mit der Ottakringer Brauerei geht sogar schon in das dritte Jahrzehnt.

SPONSOR	JAHR	WAS PASSIERTE NOCH IN DIESEM JAHR?
	1994	Brasilien wird erstmals nach 24 Jahren wieder Weltmeister - im Elfmeterschießen zieht Italien den Kürzeren, den entscheidenden Penalty vergibt Roberto Baggio. Der AC Milan deklassiert im Champions-League-Finale in Athen den FC Barcelona mit 4:0. Übertoller Mann am Platz ist mit Dejan Savicevic ein zukünftiger Rapid-Spieler. Bei Rapid kann der Konkurs abgewendet werden und mit Ernst Dokupil übernimmt ein neuer Coach das Trainerzepter, der gleich in seiner ersten Saison den ÖFB-Cup-Titel nach Hütteldorf holen kann.
 Kamper	1995	Ajax Amsterdam entscheidet das Finale der UEFA Champions League im Ernst-Happel-Stadion mit einem 1:0-Sieg über den AC Milan für sich. An gleicher Stelle feiert Rapid durch ein Goldtor von Peter Guggi den 14. und bislang letzten ÖFB-Cup-Triumph. In Österreich werden erstmals Spiele der Bundesliga live und in voller Länge im TV übertragen!
	1999	Manchester United gewinnt eines der verrücktesten Endspiele in der Fußballgeschichte und dreht im Nou Camp mit zwei Treffern in der Nachspielzeit einen 0:1-Rückstand gegen den FC Bayern und wird somit der letzte Champions-League-Sieger vor der Jahrtausendwende. Die österreichische Nationalmannschaft erreicht mit Rang 17 die bislang beste Platzierung in der FIFA-Weltrangliste. Rapid engagiert einen Weltstar, mit Dejan Savicevic erhält einer der besten Fußballer des blauen Planeten das grün-weiße Trikot mit der Rückennummer 10.
 	2000	Weltmeister Frankreich holt im niederländischen Rotterdam auch die UEFA Europameisterschaft und schlägt Italien im Finale durch ein „Golden Goal“ von David Trezeguet in der 103. Minute mit 2:1. Real Madrid fixiert im Stade de France mit einem 3:0 über die Landsleute vom FC Valencia den achten Titel in der Champions-League (bzw. Meisterscup). Bei Rapid startet Ernst Dokupil im Sommer seine zweite grün-weiße Trainer-Ära, schon im Mai feiert der 17jährige Andreas Ivanschitz sein Ligadebüt in Grün-Weiß.
	2002	Durch einen Doppelpack von Ronaldo wird Brasilien in Yokohama zum fünften Mal Weltmeister und lässt die Träume vom vierten WM-Titel Deutschlands platzen. Im Hampden Park zu Glasgow feiert Real Madrid den nächsten Triumph in der Champions-League durch einen 2:1-Sieg gegen Bayer Leverkusen. In Hütteldorf wird Josef Hickersberger Cheftrainer und freut sich über Neuzugang Steffen Hofmann , der das erste Rapid-Tor im neu überdachten Gerhard-Hanappi-Stadion erzielen kann.
 WIEN ENERGIE	2003	Österreich scheitert unter Teamchef und Jahrhundert-Rapidler Hans Krankl und mit dem blutjungen Neo-Teamkapitän Andreas Ivanschitz klar an der Qualifikation zur Europameisterschaft 2004. In der Champions-League kommt es zu einem rein italienischen Finale, in dem sich der AC Milan zum sechsten Mal die wichtigste Trophäe im Vereinsfußball holt. Rapid wird in der ersten Saison der Trainer-Ära Josef Hickersberger nur Vierter, Andreas Ivanschitz hingegen zum ersten Rapidler seit Michael Konsel anno 1995 zu Österreichs Fußballer des Jahres gewählt.

7.300.000€

Sponsoringvolumen in der Saison 2013/14

ERZIELTE WERBEWERTE

TV

PRINT

19 SPIELE

Live im ORF (6 Heim, 13 Auswärts)
358h Beitragsdauer

4.578

Redaktionelle Print-Artikel
(67% davon mit Bild!)



70.000.000€

TV Medienwerte

840.000.000

Leserkontakte



“Wir sind seit mehr als einem Jahrzehnt sehr gerne Partner des SK Rapid. Für Wien Energie ist die Jugend- und Nachwuchsförderung ein wichtiger Auftrag und bei Rapid trainieren täglich 250 Kinder und Jugendliche. Das finden wir großartig und unterstützen wir mit Freude.”

Robert Grüneis | Geschäftsführer Wien Energie

“Der SK Rapid ist für uns nicht nur ein toller Werbeträger, sondern ein wahrlich kongenialer Partner. Bei keinem anderen Club sind die Fans emotional so stark mit dem Verein verbunden. Auch deshalb geht unsere Partnerschaft bald in das dritte Jahrzehnt.”

Sigi Menz | Vorstandsvorsitzender Ottakringer Brauerei



2.3) Sponsoring, Kommunikation & Marketing

Insgesamt wurden in der Saison 2013/14 knapp 7,3 Millionen Euro an Sponsorererlösen erzielt.

Neben den bestehenden und neuen Partnern setzte Rapid in der abgelaufenen Spielzeit auf ein verstärktes Engagement im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe. Dadurch konnte in diesem Segment ein starker Zuwachs verzeichnet werden und profitieren auch diese Partner ab sofort von der grün-weißen Kommunikations- und Werbekraft, sowie von dem umfassenden Netzwerk rund um den SK Rapid.

7,3 Mio.€
SPONSORERLÖSE (-4%)

Für alle Partner und Sponsoren organisiert die Abteilung Sponsoring/Marketing seit der Saison 2013/14 zudem unterschiedliche Veranstaltungen (zB Fußball-Turnier, b2b-Events), um die grün-weiße Partner-Familie untereinander noch besser zu vernetzen!

Ein besonderes Highlight konnte im letzten Monat der Saison vermeldet werden, als mit der Allianz Gruppe in Österreich ein besonders langfristiger (12 Jahre) Premium- und Naming-Right-Partner für das neue Stadion präsentiert wurde!

Top Medienwerte auch 2013/14

Einmal mehr war der SK Rapid in der Bundesliga-Saison 2013/14 so oft wie kein anderer Klub live im ORF zu sehen. Gleich 19 Mal war Grün-Weiß beim ORF-Livespiel der Runde zu sehen, zudem war die Mannschaft um Kapitän Steffen Hofmann bei vier der fünf reichweitenstärksten Partien dieser Saison auf den TV-Schirmen!



Wie gewohnt präsentierte zudem Medienpartner Sky jedes Rapid-Ligaspiel als Einzelspiel (mit einer Ausnahme im Saisonfinish aus Kapazitätsgründen) und in der Konferenzschaltung! Insgesamt betrug der TV-Medienwert des SK Rapid aus allen Bewerbungen bei einer Beitragsdauer von 358 Stunden beeindruckende 70 Millionen Euro, alleine aus der TV-Präsenz durch die Spiele der tipp3-Bundesliga errechnete United Synergies einen Wert von 51 Millionen Euro!

Im Printbereich wurden nicht minder bemerkenswerte 840 Millionen Sportleserkontakte durch 4.578 redaktionelle Artikel (darunter 3.051 mit Bildberichterstattung) generiert!

Als neuer Mitarbeiter konnte im Herbst 2013 mit **Lorenz Kirchschrager** ein höchst kompetenter und erfahrener Fachmann, der u.a. bereits als Manager des First Vienna FC tätig war, gewonnen werden.

Die Partner und Sponsoren in der Saison 2013/14:

Hauptsponsor: Wien Energie

Premiumpartner: Card Complete, Erste Bank, OMV, Ottakringer, tipp3, Wiener Städtische

Ausrüster/Autopartner: adidas, Panaceo, VW Kamper

Poolpartner: Admiral Sportwetten, Blaguss, Casinos Austria, easyTherm, Flughafen Wien, Hansgrohe, Hutchison Drei, Indesit, Kumho Tyres, laola1.at, Leiner, ÖAG, OÖ Tourismus, Panasonic, Peeroton, Pizza on Tour, Ricoh, UGA, Unistahl, VARTA

Medienpartner: GEPA, Gewista, Infoscreen, IP Österreich, Kronen Zeitung, Morawa, News, Observer, ORF, Sky, Sportmagazin, Sportzeitung

Kooperationspartner: GO New Media, Jandl Kuchar Werbung, sporteo

Eigene Medien

Der Herbst stand durch die erfreulicherweise gelungene vierte Teilnahme an der UEFA Europa-League-Gruppenphase sehr im Zeichen des Sports. Rund um die ersten Gruppenspiele galt es auch den erstmals als Printprodukt erschienenen Geschäftsbericht redaktionell zu gestalten, das 100 Seiten starke Werk über die Saisons 2010/11, 2011/12 und 2012/13 sorgte auch abseits der Rapid-Community für Aufsehen und rief zahlreiche positive Rückmeldungen hervor.

Herausfordernd waren natürlich auch die drei Mitgliederversammlungen im Laufe der Saison, neben der außerordentlichen Hauptversammlung im September 2013 und der Ordentlichen Hauptversammlung im November 2013 rief vor allem das Mitgliedertreffen mit der Präsentation des Stadionprojektes im Juni 2014 eine außergewöhnliche mediale Resonanz hervor, der Livestream zur Stadionpräsentation lockte zudem über 70.000 (!) Unique User an die Computer, Notebooks, etc.!

Erstmals direkt übertragen wurden zudem Dank einer Kooperation mit livemotion.at auch Testspiele der Profimannschaft, die über den YouTube-Kanal des SK Rapid weltweit zu sehen waren!

Im Jänner 2014 ging mit presse.skrapid.com eine eigenes digitales Pressezentrum online und insgesamt versorgte die Abteilung Kommunikation die interessierte Medienwelt mit 208 Presseaussendungen. Neben dem Geschäftsbericht zeichnete die Abteilung zudem für die Redaktion von vier Ausgaben des Rapid-Magazins ebenso verantwortlich wie für die zu jedem Bundesliga- und Europa-League-Spiel erschienene Stadionzeitung „Rapid Heute“ und die Programmhefte für die großen internationalen Nachwuchsturniere, die im Mai und Juni 2014 in Hütteldorf unter der Patronanz von OMV und VARTA über die Bühne gingen!



Personell blieb die Abteilung Kommunikation im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Saisons unverändert, verstärkt wurden Peter **Klinglmüller** und Günther **Bitschnau** durch einen Praktikumsplatz.



8,2 MIO. PAGE IMPRESSIONS
3,1 MIO. VISITS



208 PRESSEAUSSENDUNGEN



25 PRINTPRODUKTE
(Rapid Heute, Rapid Magazin, Programmhefte, Geschäftsbericht)



141.967 FACEBOOK FANS
+70% (58.555 neue Fans)



8.541 TWITTER FOLLOWER
+66% (3.410 neue Follower)



4.042 YOUTUBE ABONNENTEN
+62% (1.547 neue Abonnenten)



3.513 INSTAGRAM FOLLOWER
(NEU seit Oktober 2013)

2.4) Fans & Anhängerschaft

Nach einer sehr schwierigen Saison 2012/13, die von massiven Fanprotesten und auch einem Trainerwechsel begleitet wurde, wollten wir im Sommer richtig neu durchstarten. Es gab ein Auf und Ab, schlussendlich eine bemerkenswerte Vizemeisterschaft, leider leichte Rückgänge bei Zuschauern und Merchandising-Umsatz, dafür aber ein fettes Plus bei den Vereinsmitgliedern!

Über 380.000 Zuschauer bei 23 Heimspielen

Österreichweit blieb Rapid weiterhin der Publikumsmagnet Nummer 1! Etwas mehr als 248.000 Fans pilgerten zu den 18 Bundesliga-Heimspielen nach Hütteldorf, was einen leichten Rückgang darstellt, obwohl es die letzte Saison in der von vielen so heiß geliebten „Kathedrale des Fußballs“ (© Ivica Osim) sein sollte. Richtig bewusst wurde dies uns allen aber erst vor dem letzten Match der Saison im Mai, das dann auch gegen den späteren Absteiger aus Innsbruck prompt restlos ausverkauft war!

Aufgrund der nicht enorm attraktiven Gruppe in der UEFA Europa-League mit KRC Genk, dem FC Thun und Dynamo Kiew gingen leider die Einnahmen aus den Kartenverkäufen im Vergleich zu den vergangenen Saisons auf internationaler Ebene zurück (in Relation auch zum Vorjahr, in dem es aufgrund des Geisterspiels gegen Rosenborg lediglich zwei Gruppenmatches mit Publikum gab, Anm.). Aber wir jammern hier auf sehr hohem Niveau, denn schlussendlich belegte Rapid in der offiziellen Zuschauerstatistik der UEFA in diesem Bewerb mit 34.469 Fans pro Spiel (inklusive Ticketaktionen für Nachwuchsmannschaften und Schulen) den hervorragenden siebenten Platz unter 56 Klubs, wobei mit Ajax Amsterdam, SSC Napoli und Schachtjor Donezk drei vor uns platzierte Vereine aus der Champions-League in die K.O-Phase der Europa-League fielen.

Auch die beiden Qualifikationsspiele gegen die nicht gerade als Publikumsmagneten bekannten Klubs Asteras Tripolis (Griechenland) und FC Dila Gori (Georgien) lockten zusammen fast 30.000 Fans nach Hütteldorf, eine absolut tolle Zahl in der Ferienzeit! Besonders erfreulich abseits des Sportlichen ist die Tatsache, dass uns der Europäische Fußballverband für die organisatorische Abwicklung aller Gruppenspiele ein explizites Lob aussprach und uns in dieser Hinsicht als „Champions-League-Reif“ titulierte!



Merchandising und neues Auswärtstrikot

In die Saison sind wir bekanntlich mit einem neuen Heimtrikot gestartet, das noch im Juni 2013 über den Dächern der Wiener Innenstadt präsentiert wurde. Elf Monate später konnten wir dann im Wiener Café Landtmann auch das **neue Auswärtsdress**, auf dem auch die Gründungsfarben rot-blau eingearbeitet sind, vorstellen. An einem wunderschönen Frühsommertag bildeten das Rathaus und das traditionsreiche Burgtheater eine perfekte Kulisse für die zahlreich anwesenden Fotografen und Kamerateams.

Auch für das Weihnachtsgeschäft 2013 brachten wir einen fast 100 Seiten starken Fanartikelkatalog heraus, den es zudem in einer Online-Version und darüber hinaus als App für mobile Endgeräte gab. Nichts desto trotz kam es beim Merchandising analog zu den Zuschauerzahlen zu einem leichten Rückgang. Darum und aufgrund der Übersiedlung in den Prater begannen wir auch mit der Suche und den Planungen für einen weiteren Fanshop in unmittelbarer Nähe zu unserer Übergangsheimat!



Events, Events, Events & viele neue Mitglieder

Neben der Organisation der drei großen Mitgliederveranstaltungen (siehe auch Seite 50, 51) stand mit den „Greenie-Events“, der **Weihnachtsfeier** (mit 1.500 Karten innerhalb weniger Stunden ausverkauft), dem **Tag der offenen Tür** und dem vierten **Rapid-Lauf** (Teilnehmerrekord!) auch die Durchführung zweier internationaler **Testspiele** auf dem Programm.



Zu den beiden Partien gegen Paris St. Germain und den 1. FC Nürnberg kamen zusammen auch noch einmal über 20.000 Besucher ins Gerhard-Hanappi-Stadion. Über 80 der 185 offiziellen Fanklubs wurden zudem von Klubservice-Leiter Andy Marek und Spielern/Trainern besucht und unsere erste Mitgliederoffensive brachte erfreuliche Zuwächse in diesem Bereich, die auf Seite 41 detailliert und mit Stichtag 30. Juni 2014 aufgelistet sind. Hier wird nicht zuviel verraten, wenn wir preisgeben, dass der Pfeil in diesem Bereich weiter stark nach oben zeigt! In unsere neue Klubsoftware wurde folglich auch das Mitgliedertool integriert und unser Ticket-system wurde ebenfalls weiter optimiert, wobei sich gerade

die „Print@Home“-Variante zu einem echten Renner gemausert hat!

Besonders freut es uns zudem, dass der im März 2013 eröffnete Fancorner in Hütteldorf enorm gut angenommen wird und sich zu einem sehr beliebten Point of Sale entwickelt hat!

Last but not least waren auch unsere bereits traditionellen Jugendcamps in den Sommerferien ein großer Erfolg und wurde beim jährlichen Fanklub-Hallenturnier verbissen, aber in aller Freundschaft, um den Sieg gekämpft. Unser Rapideum verzeichnete weit mehr Besucher als in der Saison davor - je näher der Abschied aus Hütteldorf rückte, umso mehr Fans machten sich in unser preisgekröntes Vereinsmuseum, das während der Bauphase natürlich nicht in Betrieb sein kann, auf.



2.5) Soziale Verantwortung

Der SK Rapid sieht es als **größter und populärster Sportverein des Landes** als seine **Verpflichtung**, sich auch hinter die **sozial schwächer gestellten Personen unseres Systems** zu stellen.

Dazu gehören nicht nur Einladungen zu Spielen, wie sie auch in der Vorsaison beispielsweise an das SOS-Kinderdorf, Angehörige der Obdachlosenzeitung Augustin oder Klienten der Suchthilfe Wien ausgesprochen wurde oder Sachspenden für Charity-Events.

Auch unsere Spieler sind in diesem Zusammenhang sehr aktiv. Viele **Veranstaltungen für wohltätige Zwecke** wurden besucht und zudem war ein Teil der Mannschaft auf Eigeninitiative und ohne öffentliche PR-Begleitung zu Besuch im St. Anna Kinderspital und brachte dort für wenige Minuten die Augen der vielen kranken Kinder zum Glänzen. Auch die **Rapid-Anhänger** haben im vergangenen Jahr **sehr Gutes** getan!

Unter dem Motto „Wiener helfen Wienern“ und auf Initiative der „Ultras Rapid 1899“ wurden 25.000 Euro gesammelt und an das Kinderhospiz Netz übergeben. Der Fanclub Tornados betrieb im Dezember 2013 in Hütteldorf einen Punschstand und sammelte so 7.500 Euro für die „Wiener Tafel“ – zwei weitere Beweise, dass auch die grün-weißen Fans ein goldenes (Wiener)-Herz haben!

Nein zu Krank und Arm

Über die gesamte Saison hinweg unterstützte der SK Rapid das Projekt „**Nein zu Krank und Arm**“. Vom internationalen Testspiel gegen PSG im Juli 2013 weg standen über die gesamte Saison Spieler für Autogrammstunden und Benefiz-Events zur Verfügung.

Als krönender Abschluss stand auch der vierte Rapidlauf im Prater im Zeichen von „Nein zu Krank und Arm“ und konnte auch bei dieser Veranstaltung Präsident Michael Krammer einen Scheck in der Höhe von fast 6.000 Euro übergeben!



Special Needs Team

Auf Initiative von General Manager Werner **Kuhn** wurde im Juni 2014 eine ganz besondere grün-weiße Auswahl ins Leben gerufen. Das Special Needs Team, wie die Mannschaft offiziell heißt, besteht aus 16 Spielern im Alter von 16-35 Jahren, wobei die Akteure sowohl körperliche, als auch geistige Beeinträchtigungen haben. Der Grad der Behinderungen wiegt dabei unterschiedlich schwer, wobei eine wichtige Voraussetzung zum Mitmachen natürlich die Ausübung des Sports ist.

Den Spielern, die in Zusammenarbeit mit dem **Wiener Behindertensportverband** ins Team einberufen wurden, wird genau auf die Beine geschaut: Die grün-weißen Nachwuchstrainer Jürgen **Kerber** (Nachwuchsakademie U14), Matias **Costa** und Dominik **Formann** (ein ehemaliger Nachwuchs- und Akemiespieler Rapids) haben hierbei die Aufsicht und Leitung und schauen, dass alles seine Richtigkeit hat.



Die Mannschaft wird nicht nur offiziell beim SCR als eigenständiges Team geführt (auf unserer Website findet man in Kürze auch die Kaderliste samt Trainer), sondern die Spieler werden auch vom SK Rapid ausgestattet - und eben trainiert. Einmal wöchentlich steht eine Einheit auf dem Programm, ebenso die Teilnahme an Turnieren. Unterstützt wird das Special Needs Team zudem von der **Allianz Gruppe in Österreich**!

RAPID On Ear

Dank der Unterstützung von tipp3 konnte der SK Rapid auch 2013/14 blinden und sehbehinderten Menschen, von denen es in Österreich insgesamt 380.000 gibt, anbieten. Im Zuge des Projekts **„Bundesliga on Ear“**, an dem unser Klub seit 2010 als **„Rapid on Ear“** teilnimmt, können Rapid-Fans über ein FM-Radio auf jedem Platz im Stadion im Stadion über die Frequenz 99,2 MHz das Match mit einem speziellen Audiokommentar wahrnehmen.

Geschulte Radiosprecher beschreiben das Match in all seinen Facetten und sollte ein Stadionbesuch nicht möglich sein, können die Spiele über den Livestream in der Rapid-App oder via Homepage www.skrapid.at gehört werden. „Rapid on Ear“ leistet so einen wichtigen Beitrag zur Inklusion, damit alle Menschen aus der Rapid-Familie die einzigartige Atmosphäre von Rapid-Heimspielen genießen können!



Vollfan statt Vollfett

Seit 2011 unterstützt der SK Rapid das vom **Institut für Suchtprävention (ISP)** der Sucht- und Drogenkoordination Wien ins Leben gerufenen Kampagne **„Vollfan statt Vollfett“** für einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum im Stadion. „Laufduell statt Saufduell“ oder auch „Mehr Fußball - weniger Alk“ Die Kampagne stellt das Fan-Sein als wichtige Aufgabe in den Mittelpunkt und packt die jungen StadionbesucherInnen bei ihrer Ehre, ein richtiger Fan zu sein.

Sie zeigt auf, dass die VOLLPROFIS am Rasen VOLLFANS auf der Tribüne brauchen, die bis zur allerletzten Minute genauso fit sind wie sie selbst. Vier Rapid-Heimspiele der vergangenen Saison standen im Zeichen dieser Kampagne, für die sich auch Spieler und Trainer aktiv einsetzen. Im Frühjahr wurde die Fortsetzung der Zusammenarbeit beschlossen und auf die grün-weiße Nachwuchsakademie ausgeweitet!

Für mehr Bewegung

Der SK Rapid unterstützt ebenfalls gerne und tatkräftig das CSR-Projekt **„Ein Ball für jedes Kind“** der Österreichischen Bundesliga! Dieses setzt sich als Ziel möglichst viele Kinder für regelmäßige Bewegung und Sport zu begeistern.

Gegen Rassismus und Diskriminierung

Ebenfalls stets aktiv dabei ist der SK Rapid bei den europaweiten Aktionswochen von FARE (Football Against Racism in Europe) gegen Rassismus und Diskriminierung! Egal ob unter dem Motto **„Zeig Rassismus die Rote Karte“**, **„Lass Vorurteile platzen“** oder **„Kein Platz für Diskriminierung“** bietet der SK Rapid diesem Thema breiten Raum und trägt so zur Bewusstseinsbildung bei!



2.6) Vereinsangelegenheiten

Der SK Rapid ist ein lebendiger Mitgliederverein. Dies beweist auch ein Rückblick auf die vergangenen Saison – mehr denn je sind die treuesten Unterstützer aus der großen Anhängerschaft des grün-weißen Rekordmeisters aus Hütteldorf in das Vereinsleben eingebunden.

- Die Reformkommission

Im Rahmen der vom damaligen Präsidenten Rudolf **Edlinger** einberufenen Reformkommission, die im Juni 2013 begann sich mit **Satzungs- und Strukturfragen** zu beschäftigen, waren verschiedenste Persönlichkeiten aus der großen Rapid-Familie eingebunden. Die Ergebnisse, die das Gremium auch unter Einbeziehung externer Experten erarbeitete, wurden schließlich im September 2013 im Rahmen der Außerordentlichen Hauptversammlung präsentiert und einige daraus entstandene Anträge auch erfolgreich zur Abstimmung gebracht.

Das Gremium bestand aus folgenden Personen:

- Ernst **Dokupil** (ehemaliger Spieler, Trainer und Sportdirektor des SK Rapid)
- Rudolf **Edlinger** (Präsident von 2001 – 11/2013)
- Manfred **Hofmann** (Vereinsmitglied und Vertreter der Initiative Rapid 2020)
- Domenico **Jacono** (Kurator des Rapideum und Vertreter der Initiative Rapid 2020)
- Günter **Kaltenbrunner** (ehemaliger Spieler und Präsident des SK Rapid)
- Michael **Krammer** (ehemaliger Geschäftsführer des langjährigen Rapid-Partners Orange und Kuratoriumsmitglied/Vorsitz)
- Karl **Krammer** (Vereinsmitglied und Unternehmer)
- Herbert **Kretz** (Vereins- und Fanklubmitglied und Vertreter der Initiative Rapid 2020)
- Sigi **Menz** (Vorstandsvorsitzender Ottakringer und Präsidiumsmitglied von 2001 – 11/2013)
- Max **Palla** (Experte für Kommunikation, Werbung, etc. und Präsidiumsmitglied)
- Nikolaus **Rosenauer** (Jurist und Präsidiumsmitglied)
- Stefan **Singer** (Mitgliederreferent, Bauunternehmer und Vertreter der Initiative Rapid 2020)
- Alfred **Terschak** (Vereinsmitglied und Vertreter der unabhängigen Mitgliederplattform "Rapid bin ich")
- Gerhard **Weihls** (Vereinsmitglied und Vertreter der unabhängigen Mitgliederplattform "Rapid bin ich").

Entstanden sind durch die Arbeit der Reformkommission neue Satzungen, die für **mehr Demokratisierung** sorgen, so gehören zum Beispiel nunmehr im sechs Personen umfassenden **Wahlkomitee** statt bisher zwei **gleich drei Vertreter der Ordentlichen Mitglieder** diesem Gremium an. Dem Wahlkomitee obliegt nunmehr die Aufstellung des **Wahlvorschlages für das Präsidium** als Liste(n) en bloc und für die Mitglieder des Kuratoriums sowie den Abschlussprüfer bzw. der Rechnungsprüfer zur Einzelabstimmung.

Mit dem **Ethikrat** wurde ein neues Gremium gegründet, der **Legendenklub** zudem zukünftig ebenfalls als offizielles Vereinsgremium geführt. Abgeschafft wurden hingegen die beratenden Gremien Ältestenrat und Vorstand. Zudem sollen diese Satzungen auch die angestrebte Änderung der Struktur ermöglichen, die eine **Modernisierung und weitere Professionalisierung** gewährleisten soll.

Zukünftig wird es zudem **jährlich** (vormals alle drei Jahre, Anm.) eine **Ordentliche Hauptversammlung** geben, die Funktionsperiode bleibt hingegen mit drei Jahren unverändert.

Zudem ist in den neuen Satzungen auch ein eigener **Antidiskriminierungsparagraf** verankert, der wie folgt lautet:*Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Fußballsport jeglicher Form von Diskriminierungen auf Grund von Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung oder Geschlecht sowie jedem Zuwiderhandeln gegen das Österreichische Verbotsgesetz entgegenzutreten.*

- Mitgliederversammlungen

Gleich **drei große Mitgliederversammlungen** gingen in der abgelaufenen Saison über die Bühne. Bereits im September kamen rund 1.400 Mitglieder in die Halle E der Wiener Stadthalle und stimmten dort im Rahmen einer **außerordentlichen Hauptversammlung** nicht nur über die oben erwähnten neuen Satzungen ab, sondern erhielten dort exklusiv und **erstmalig einen schriftlichen Geschäftsbericht** des SK Rapid, der Berichtszeitraum umfasste die Saisons 2010/11, 2011/12 und 2012/13.

Nicht minder gering war das Interesse knapp zwei Monate später, als im Wiener Gasometer im Rahmen der **Ordentlichen Hauptversammlung**

wieder über 1.000 Vereinsmitglieder, darunter 654, die durch mindestens drei Jahre durchgehende Mitgliedschaft mit Stimmrecht versehen waren, einen Beweis für die grün-weiße Klubkultur ablegten. Mit **mehr als 92 Prozent** wurden Michael **Krammer** und sein Präsidiumsteam (Vizepräsident Christoph **Peschek**, Finanzreferent Martin **Bruckner**, Finanzreferent Stv. Erich **Haider**, Schriftführer Nikolaus **Rosenauer**, sowie Bernd **Fisa**, Gerhard **Höckner** und Josef **Kamper**) gewählt, das abtretende Präsidium um Rudolf **Edlinger** wurde mit „Standing Ovation“ verabschiedet und mit 605:49 Stimmen auch entlastet.



Last but not least wurde das **Mitgliedertreffen im Juni 2014**, in dessen Mittelpunkt die Präsentation des Allianz Stadions stand, zum echten grün-weißen Publikumsrenner. Rund 2.000 der damals etwas mehr als 6.000 Mitglieder kamen in die Halle E der Wiener Stadthalle und unglaubliche 70.000 Unique Visitors folgten dem Live-Stream, der von dieser Veranstaltung geboten wurde! Alle drei große Mitgliederveranstaltungen wurden in bewährter Manier von Andy **Marek** und seinem Klubservice-Team glänzend organisiert!

- Arbeitsgruppen, Ethikrat und Kuratorium

Voll eingebunden wurde die immer stärker wachsende grün-weiße Mitgliederfamilie auch in den diversen gebildeten Arbeitsgruppen zu verschiedensten Themen. Angefangen von der Gruppe zu **Leitbildentwicklung** (das Ergebnis soll 2015 präsentiert werden) bis hin zu tollem Engagement in Projekten wie „**Mitgliedschaft NEU**“, „**20.000plus**“ oder „**Klein- und Mittelbetriebe**“ u.v.m.!

Neu konstituiert hat sich zudem im Jänner 2014 ein neues Gremium, der **Ethikrat**, dem neben den ehemaligen Spielern Alfred **Körner** und Michael **Hatz** derzeit auch die Vereinsmitglieder Nurten **Yilmaz** (Sprecherin), sowie Domenico **Jacono** und Dominik **Hahn** (Vertreter der aktiven Fanszene) angehören.

Ebenfalls im Jänner 2014 traf sich das **neue Kuratorium** zu seiner konstituierenden Sitzung. Das beratende Gremium, dem rund 50 Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft, Medien, Politik und Kultur angehören, wählte Dietmar **Hoscher**, Vorstand von Casinos Austria und Aufsichtsratsvorsitzender von tipp3, einstimmig zum Vorsitzenden. Der glühende Rapid-Anhänger hat dieses ehrenvolle Amt bereits in der Vergangenheit mit vollem Engagement ausgeübt, als seine Stellvertreterin wurde ebenso mit einstimmigem Votum die Wiener Vizebürgermeisterin Renate **Brauner** gewählt.

2.7) Risikoanalyse

Folgende wesentliche Risiken im Zusammenhang mit dem ordentlichen Geschäftsbetrieb bestehen für den SK Rapid:

Aktuelle Geschäftsrisiken:

- **Merchandising, Mitglieder, Ticketing:** Die Erlöse wurden unter der Annahme budgetiert, dass wir eine Saison im Rahmen der Erwartungen (Platz 1-3) spielen.
- **Imageschaden durch Ausschreitungen (Hooliganismus):** Der Imageschaden der Ausschreitungen der vergangenen Saisons ist noch spür- und messbar. Bei weiteren Ausschreitungen wird sich der Imageschaden manifestieren. Der SK Rapid hat (noch) die höchste Markenkraft und dies ist der wichtigste Baustein für künftige Erlöse.
- **Steigendes Gehaltsniveau im Sport:** Der Trend der letzten zehn Jahre, dass vor allem die Mannschaften aus den ehemaligen Ostblockländern aufgrund von zahlungskräftigen Sponsoren bzw. Einzelpersonen über höhere Budgets als der SK Rapid verfügen wird sich fortsetzen.
- **Kampf um Talente:** Sowohl national als auch international haben sich die infrastrukturellen Rahmenbedingungen der Akademien von Konkurrenzvereinen stark verbessert, so dass der Kampf um junge Talente schwieriger wird.

Politisch, rechtliche und organisatorische Risiken:

- **UEFA-Urteil:** Ausschluss von internationalen Wettbewerben bei Ausschreitungen.
- **Steuergesetze:** Durch die geplante Auslagerung des Profisports in eine Kapitalgesellschaft gehen zahlreiche steuerliche Erleichterungen und Begünstigungen, die nur einem gemeinnützigen Sportverein zustehen, verloren. Dies wird rund eine Mio. Euro pro Saison an zusätzlichen Kosten verursachen.
- **Compliance-Regelungen:** In vielen, vor allem international tätigen Konzernen, existieren seit geraumer Zeit Regelungen, die eine Geschenkannahme verbieten. Dies kann den Verkauf von Logen oder Business Seats, die oftmals zur Kundenpflege oder Geschäftsanbahnung verwendet werden, künftig erschweren.

Makroökonomische Risiken:

- **Leitzinssätze:** Die aktuelle Niedrigzinsphase begünstigt fremdfinanzierte Investitionsprojekte. Langfristig können die Leitzinsen jedoch wieder steigen und somit erhöhen sich die Zinsaufwendungen für Kredite, dessen Aufnahme im Zuge des Stadionneubaus unumgänglich sind.
- **Wirtschaftliche Lage:** Eine mögliche Rezession würde nicht nur die Gewinnung neuer Sponsoren sondern auch das Halten bestehender Partner erschweren.
- **Kaufkraftverlust der Bevölkerung:** Die Wirtschaftskrise und die „schleichende Inflation“ hat Auswirkungen auf die Kaufkraft der Bevölkerung. Dies kann zu Rückgängen bei den Umsätzen führen.

Soziokulturelle Entwicklungen:

- Das sich ändernde **Medienkonsumverhalten** kann negative Auswirkungen auf den Werbewert der klassischen Sponsoringmodelle haben.
- Ein geändertes **Freizeitverhalten** und geringere Kaufkraft kann zu Rückgängen bei den Ticketing-erlösen führen.

Chancen & Strategische Schwerpunkte

- **Mitgliederoffensive:** Der SK Rapid lebt das Bekenntnis zum Mitgliederverein wie selten zuvor. Seit der letzten Hauptversammlung im November 2013 konnten die Mitgliederzahlen substantiell gesteigert werden. Eine Arbeitsgruppe arbeitete intensiv an einer Attraktivierung und dies wird eine weitere tragende Erlössäule des Vereines darstellen.
- **Infrastruktur:** Durch den Bau des Allianz Stadions kann der Club seine infrastrukturellen Defizite beseitigen und zahlreiche ungenutzte Erlöspotentiale erschließen bzw. aktuelle Erlöse deutlich steigern.
- **Sportliches Humankapital:** Der SK Rapid hat sich gerade in den letzten zehn Jahren einen Namen als Talenteschmiede gemacht. Diese Tatsache kann eine gute Chance um den Kampf von jungen Talenten bieten, da wir durch das neue Trainingszentrum infrastrukturelle Defizite beseitigen konnten.
- **Organisatorische Optimierungen:** Die geplante Ausgliederung des Profisports in eine Kapitalgesellschaft verschiebt die Verantwortung vom ehrenamtlich tätigen Präsidium hin zum bezahlten Management. Organ- und Managementverantwortung liegen somit in einer Hand.
- **Marktpositionierung:** Die Popularität des SK Rapid und die damit verbundene Markenkraft ist ein Wettbewerbsvorteil in vielen Geschäftsfeldern. Diese Nummer 1 Position muss verteidigt werden, indem wir die Risiken des drohenden Imageverlustes aktiv entgegen steuern.
- **Wertschöpfungstiefe:** Da der SK Rapid in vielen Bereichen an Wachstumsgrenzen stößt, ist es sinnvoll die Wertschöpfungstiefe durch Insourcing bzw. den Aufbau neuer Geschäftsfeldern zu erhöhen. Aktuelle Beispiele sind die Eigenbewirtschaftung des Stadions nach der Pachtübernahme sowie das Insourcing des Ticketings.
- **Innenfinanzierungsquellen:** Durch die neue Klubsoftware können verstärkt Up- und Cross-Selling Angebote erstellt werden und in der Vermarktung bessere Umsätze erzielt werden.

2.8) Die Saison im Zeitraffer

2013
JULI

Die Pflichtspielsaison beginnt mit einer riesigen Enttäuschung! Rapid scheidet im ÖFB-Samsung-Cup nach einem 0:0 nach Verlängerung beim Regionalligisten LASK schon in der ersten Runde im Elfmeterschießen aus - nur Marcel **Sabitzer** trifft nicht (14.).

Einen Tag später präsentiert Sportdirektor Helmut **Schulte** mit dem Deutsch-Griechen Thanos **Petsos** überraschend einen Neuzugang mit Erfahrung in der Deutschen Bundesliga (15.).

Zum Liga-Auftakt müssen sich **Hofmann** & Co trotz 2:0-Führung beim Angstgegner WAC mit einem 2:2-Remis zufrieden geben (20.), dafür sehen 11.500 Zuschauer im Hanappi-Stadion beim ersten Heimspiel der Saison ein klares 4:0 gegen Wiener Neustadt!



2013
AUGUST

Erfolgreiche Europacup-Premiere für Zoran **Barisic** als Cheftrainer! Durch ein 1:1 auswärts (1.) und einen 3:1-Heimsieg (8.) gegen Asteras Tripolis Einzug ins Playoff! Dort setzt sich Rapid gegen den georgischen Vertreter Dila Gori durch, einem knappen 1:0 im Hanappi-Stadion (22.) folgt ein klarer 3:0-Auswärtssieg in Tiflis (29.) – Louis **Schaub** trifft in den vier Partien viermal!

Highlight in der Meisterschaft: Trotz einer Roten Karte in der ersten Minute und Rückstand gewinnt Rapid bei drückender Hitze in Graz mit 4:2 gegen Sturm (4.) .

Lowlight: Vor 12.800 Zuschauern setzt es im Hanappi-Stadion eine überraschende 0:1-Niederlage gegen Grödig (25.).



2013
SEPTEMBER

Zu Beginn ein heroisch erkämpftes 1:1 bei RB Salzburg (1.), in der Mitte ein klarer 4:0-Auswärtssieg bei Wacker Innsbruck (14.) und am Ende eine deprimierende 2:4-Heimniederlage gegen Wolfsberg (28.).

Leider zum Auftakt der Europa-League eine verdiente 0:1-Niederlage auf dem Kunstrasen von Thun (19.).

Abseits des grünen Rasens werden in der **Außerordentlichen Hauptversammlung** neue Statuten beschlossen und erstmals ein schriftlicher Geschäftsbericht präsentiert – zudem wird der Vertrag mit Deni **Alar** bis 2016 verlängert! (23.)



2013 OKTOBER

Zweimal Remis in der Europa-League!
Einem hochdramatischen **2:2 im Prater gegen Dynamo Kiew** mit dem Ausgleich von Christopher **Trimmel** in der 94. Minute (3.) folgt eine starke Leistung beim 1:1 in Genk mit dem einzigen Rapid-Tor durch Marcel **Sabitzer** acht Minuten vor Schlusspfiff (24.).

In der tipp3-Bundesliga wird endlich die schwarze Derby-Serie gebrochen, Terrence **Boyd** fixiert mit seinem Goldtor in der 88. Minute in Favoriten einen viel umjubelten 1:0-Auswärtssieg (27.).

Das Wahlkomitee gibt indes bekannt, die Kandidatur von Erich **Kirisits** und seinem Team nicht zu unterstützen (24.).



2013 NOVEMBER

Christopher **Trimmel** und Marcel **Sabitzer** bringen das nicht ausverkaufte Hanappi-Stadion beim 2:1-Heimsieg über RB Salzburg zum Beben (24.), zwei Wochen vorher verhindert Kapitän Steffen **Hofmann** in der 85. Minute die zweite Niederlage gegen Grödig (10.).

In der Europa-League spielt Rapid zweimal vor je 34.000 Zuschauern im Happel-Stadion und holt vier Punkte! 2:2 gegen Genk (7.) und 2:1 gegen den FC Thun (28.) mit Siegestorschützen Branko **Boskovic**!



Bei der **Ordentlichen Hauptversammlung** wird Michael **Krammer** mit seiner Liste und 92,2 Prozent der Stimmen zum Präsidenten gewählt (18.). Sportdirektor Helmut **Schulte** gibt bekannt, mit Jänner 2014 zu Fortuna Düsseldorf zu wechseln (9.).

2013 DEZEMBER

Rapid holt erstmals sechs Punkte in der Gruppenphase der UEFA Europa League, scheidet aber nach einem 1:3 bei Dynamo Kiew aus (12.).

In der Meisterschaft werden aus fünf Partien im Dezember nur vier Punkte geholt, zum Jahresabschluss setzt es eine 0:2-Niederlage bei Sturm (18.).

Im Rahmen der letzten Pressekonferenz des neuen Jahres wird Andreas **Müller** als neuer Sportdirektor präsentiert (19.), der Ex-Schalke-Manager erhält einen Vertrag bis Sommer 2016!



2014 JÄNNER

Harald **Pichler** wechselt nach 71 Pflichtspielen für Rapid zur SV Ried, die Verträge mit den aufstrebenden Talenten Mario **Pavelic** und Dominik **Starkl** werden jeweils bis Sommer 2017 verlängert (14.).

Profi- und Amateurm Mannschaft absolvieren erstmals gemeinsam ein **Trainingslager** unter Top-Bedingungen im türkischen Side (18. – 25.).

Der neue Ethikrat trifft sich zu seiner konstituierenden Sitzung (29.) und Louis **Schaub** wird zum „Rapidler des Jahres 2013“ gewählt (30.)



2014 FEBRUAR

Das neue Spieljahr beginnt mit einem erfreulichen **Derbysieg in Hütteldorf**, Rapid schlägt die Austria mit 3:1, die Fanaktion „skrapidisallin“, die rund um dieses Spiel läuft, sorgt für positives Aufsehen (9.)! Allerdings folgen vier sieglose Partien.



2014 MÄRZ

Vier Spiele – vier Siege – 9:0 Tore – die zweite März-Hälfte ist im Zeichen von Grün-Weiß! Gegen **Wolfsberg** wird auch endlich der Bann gebrochen, im achten Duell der erste Rapid-Sieg – mit 3:0 recht deutlich (22.).

Dank einer neuen Kooperation mit Infoscreen ist Rapid auch in den Wiener Öffis präsent (14.) und mit Philipp **Schobesberger** wird schon der erste Neuzugang für Sommer 2015 bekannt gegeben (26.).



2014 APRIL

Unentschuldbarer Vorfall in Favoriten. Ein Spieler der Austria Amateure wird von Personen, die sich als Rapid-Anhänger deklarieren, körperlich attackiert (4.), Rapid verurteilt den Übergriff auf das Schärfste!

Beim darauf folgenden **Derby** wärmen die Rapid-Spieler in Shirts mit dem Aufdruck „Für Fußball – Gegen Gewalt“ auf und gewinnen in der Generali-Arena abermals mit 1:0 – Goldtor durch Marcel **Sabitzer** (6.).



Zwei Remis in der Liga folgen und in der 34. Runde ein viel bejubelter 2:1-Heimsieg gegen RB Salzburg – Terrence **Boyd** trifft im Doppelpack (26.).

Michael **Schimpelsberger** verlängert bis 2016 (16.), auch das Trainerteam wird mehrheitlich um eine Saison verlängert (25./30.)!



2014 MAI

Rapid ist Vizemeister, zum Abschluss der Saison gibt es im letzten Bundesliga-Heimspiel, das überhaupt im Hanappi-Stadion ausgetragen wird, vor ausverkauftem Haus ein 2:0 gegen Innsbruck (4.), in der letzten Runde sogar einen 5:2-Auswärtssieg in Ried mit einem Triple-Pack von Guido **Burgstaller** (11.).

Brian **Behrendt** verlängert bis Sommer 2016 (9.), der Vertrag mit Peter **Schöttel** wird aufgelöst (16.) und Guido **Burgstaller** wechselt nach Cardiff (23.). Dafür wird Christopher **Dibon** von RB Salzburg erworben (30.) und Maximilian **Hofmann** verlängert (31.) – beide mit Vertrag bis Sommer 2017! Marcel **Sabitzer** wechselt über Leipzig nach Salzburg (30.) und Christopher **Trimmel** sagt nach dem letzten Freundschaftsspiel „adieu“ – er geht zu Union Berlin (16.).



2014 JUNI

Fünf Testspiele für die neue Saison enden mit ebenso vielen Siegen bei einem Torverhältnis von 60:0 (!).

Rapid verpflichtet Stefan **Stangl** (3.) – Vertrag bis 2017, Stefan **Schwab** (2017) und Andreas **Kuen** (2018) (4.), Srdjan **Grahovac** (2017) (7.) und präsentiert mit dem Niederländer Bernard **Schuiteman** (Vertrag bis Sommer 2016) einen neuen Chefscout (4.).

Terrence **Boyd** hingegen wechselt während des Trainingslagers im oberösterreichischen Schärding nach Leipzig (29.).





3 | ALLIANZ STADION

3.1 Das Allianz Stadion	60
3.2 Kapazitäten des Stadions	68
3.3 Das Allianz Stadion im Zeitraffer	70



3.1) Das Allianz Stadion

„Alte Heimat – Neues Zuhause“: Das Jahrhundertprojekt des SK Rapid beginnt.

Unter Langzeit-Präsident Rudolf Edlinger wurde die Entscheidungsgrundlage zum Thema Stadion-Neubau geschaffen, die der SK Rapid unter Präsident Michael Krammer bis 2016 in die Tat umsetzen wird: Bei der Hauptversammlung 2013 wurde die Baukörperstudie präsentiert und das klare Bekenntnis zum Stadionneubau abgegeben. Im Juni 2014 wurde der Zeitplan für Abriss und Neubau fixiert und präsentiert. Unter dem Motto „Alte Heimat – Neues Zuhause“ liefen die Vorbereitungen in diesem Geschäftsjahr dazu auf Hochtouren. Ein in dieser Form in Österreich noch nie dagewesenes Stadion-Neubauprojekt nahm damit seinen Lauf.

Um in der Zukunft optimal zu wirtschaften und die internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht zu verlieren, muss der SK Rapid entsprechende Ertragsmöglichkeiten erwirtschaften. Dies ist nur möglich mit einer modernen, zeitgemäßen Stadioninfrastruktur, die allen modernen Anforderungen gerecht wird und zu dem durch seine optische und logistische Attraktivität ein echtes Besucher-Erlebnis garantiert. So entsteht in den nächsten Jahren ein modernes Fußballstadion der UEFA-Kategorie 4, geplant und gebaut nach den neuesten Erkenntnissen im Stadionbau, bestens geeignet für nationale sowie internationale Spiele.

Baurechtsvertrag macht Rapid zum Stadion-Eigentümer

Die Vereinsführung hat sich immer zur Beibehaltung des Standortes in Hütteldorf bekannt. Der SK Rapid ist seit bereits mehr als einem Jahrhundert im 14. Bezirk tief verwurzelt. Abgesehen von der Tradition wäre ein Neubau an einer anderen Stelle weder leistbar noch ökonomisch sinnvoll gewesen, da der Standort ideale Voraussetzungen bietet: Verkehrs-Erschließung und Baurechtsvertrag sind perfekt geeignet. Im Gegensatz zum Gerhard-Hanappi-Stadion ist der SK Rapid in Zukunft nicht mehr Pächter, sondern Eigentümer der Spielstätte.

Der Standort Hütteldorf liegt gut angebunden an U-Bahn, S-Bahn, dem regionalen und bundesweiten Schienenverkehr sowie der A1-Westautobahn und allen untergeordneten Verkehrswegen. In unmittelbarer Nähe gibt es eine Garage mit direktem Anschluss an das Stadion, sowie eine großräumige Park+Ride-Anlage.



Projektverlauf

Im Frühjahr 2011 wurde vom Management im Rahmen einer Strategieklausur das Thema Infrastruktur eingehend analysiert und darauf folgend eine Studie mit dem Titel „Anforderungs- und Bedarfsanalyse Stadion inkl. Benchmarks“ mit externen Experten erarbeitet. Im November 2011 beschließt die Stadt Wien eine Subvention zur Revitalisierung des Gerhard-Hanappi-Stadions. Daraufhin wurden internationale Referenzprojekte analysiert und schließlich durch Exkursionen nach Mainz und Basel der Kontakt zum deutschen „Institut für Sportstättenberatung“ (IFS) hergestellt. Die Vereinsführung sowie das neu gegründete Stadion-Projektteam widmeten sich den herausfordernden organisatorischen sowie formalen Vorbereitungen und Hürden für einen Neubau des Stadions.

Die Zielsetzungen wurden vom Management des SK Rapid von Anfang an klar definiert: Wirtschaftlicher Mehrertrag von mind. 3-5 Mio. Euro / Saison, Verbesserung der Kapazität auf mind. 22.000 Besuchern, Verbesserung des Stadionkomforts, Verbesserung der Stadionsicherheit, Verbesserung der Anrainersituation sowie eine Finanzierung ohne persönliche Haftungsübernahmen. Zunächst wurde dem Subventionsauftrag der Gemeinde Wien Rechnung getragen und alle Möglichkeiten einer Sanierung und moderaten Erweiterung mit Experten analysiert. Nach intensiven Untersuchungen und dem Berechnen einer Vielzahl von Varianten stand jedoch fest, dass die gewünschten Ziele mit einer Sanierung nicht erreichbar waren.

Im November 2012 wurde die Sanierungsüberlegungen gestoppt und die Informationsaufbereitung für einen Stadionneubau gestartet. Exkursionen nach Mainz, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern und zahlreiche Kontakte zu internationalen Stadionentwicklern und -errichtern haben die Möglichkeiten für einen Stadionneubau in einem finanzierbaren Kostenrahmen gezeigt.



Internationales Wettbewerbsverfahren

Das international tätige und renommierte Institut für Sportstättenbau (IFS) wurde als Konzeptplaner und Berater engagiert, und Herr KR BM Ing. Peter Fleissner (Geschäftsführer BDN GmbH) wurde als Konsulent beauftragt.

Fortan galt es den europaweit bestqualifizierten Stadion-Errichter zu finden, der gewährleistet, dass das neue Stadion nach neuesten und funktionierenden Erkenntnissen gebaut wird und sich einer Baukostengarantie verpflichtet.

In einem Auswahlverfahren wurden daher Unternehmen mit der größten Erfahrung in Planung und Errichtung von Stadien für den Wettbewerb eingeladen.

Vergabe des TU-Auftrages

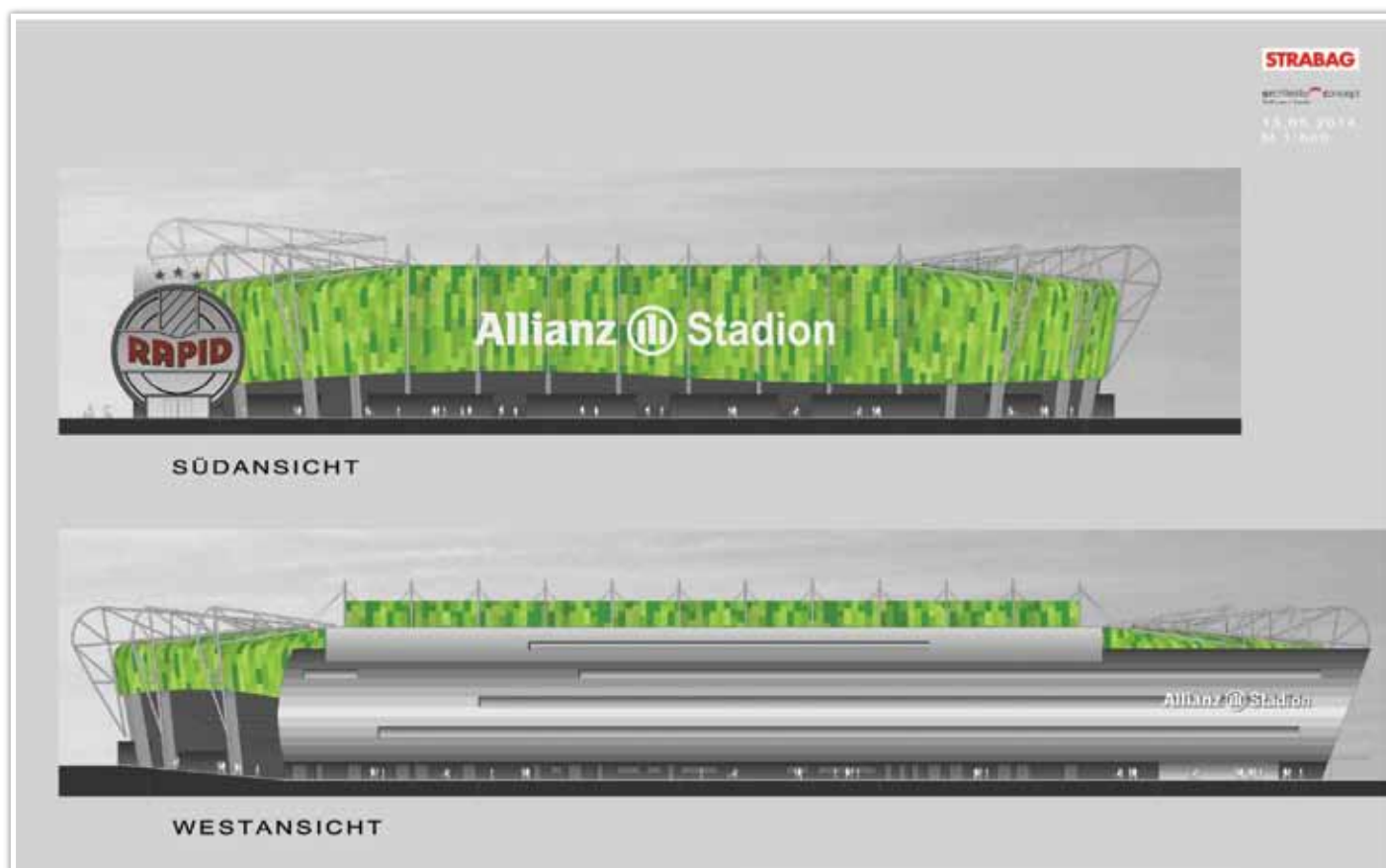
In der ersten Phase holte das Projektteam (Harry Gartler, Peter Fleissner, sowie vom deutschen Institut für Sportstättenberatung IFS Claus Binz und Marco Eichen) zunächst unverbindliche, danach verbindliche Angebote ein. Es handelte sich um eine Ausschreibung in Form eines Interessensbekundungsverfahrens für einen Totalunternehmer-Auftrag, also für die Planung sowie auch die technische Umsetzung des Stadion-Neubaus.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden vom IFS ausgearbeitet und die Anforderungen und Qualitäten bereits in sehr hohem Detaillierungsgrad spezifiziert. In der ersten Stufe des Interessensbekundungsverfahrens bewarben sich noch weitere Unternehmen aus Deutschland und Österreich, die jedoch nach Prüfung der Referenzen und Eignung als Totalunternehmer ausschieden.

Danach bekundeten vier von bisher sechs eingeladenen Firmen ihr Interesse und machten verbindliche Angebote. In den darauffolgenden Wochen erfolgte der Auswahlprozess. Der Stadionbeirat gab aufgrund seiner visuellen Eindrücke Empfehlungen ab. Das Projektteam tat dies unabhängig davon ebenso und unterbreitete dann dem Präsidium einen Vorschlag. Diesmal erfolgte dieser zusätzlich unter Berücksichtigung der städtebaulichen Lösung, der Architekturlösung sowie der Umsetzung des vorgegebenen Raum- und Funktionsbedarfs – in Zusammenhang mit den Kosten. Ende Februar folgte das Präsidium den Empfehlungen des Projektteams und fällte nach letzten Verhandlungen und Klärungen die Entscheidung zwischen zwei Modellen, die in der engeren Auswahl verblieben waren.

Nach dem Vorliegen der Wettbewerbsbeiträge fanden mehrere Bietergespräche mit dem Ziel statt, die Planung auf Rapid-Bedürfnisse maßzuschneidern und zu optimieren.

Auf Grund des Ergebnisses der Bewertungsmatrix und den geführten Verhandlungen kam es zur Empfehlung des Projektteams an das Präsidium des SK Rapid, die Firma STRABAG als bevorzugten Bieter zu wählen.



STRABAG und ARC-Architektur Concept setzen sich durch

Das Präsidium nahm letztlich am 5. Mai 2014 die finale Empfehlung des Projektteams an und beauftragte vorbehaltlich der genehmigten Finanzierung die STRABAG. Das **Präsidium folgte dieser Empfehlung mit sechs Stimmen bei einer Enthaltung**. Diese kam von Präsident Michael **Krammer**, der wie schon bei der Wahl von vier auf zwei Unternehmen an der Debatte nicht teilnahm und auch nicht abstimmte.

Die österreichische Baufirma STRABAG, die mit einem Entwurf des deutschen Architekturbüros ARC-Architektur Concept das Ausschreibungsverfahren für sich entscheiden konnte, ist Spezialistin auf dem Gebiet der Umsetzung von baulichen Großprojekten und hat zudem Erfahrung in der Errichtung von Sportstätten. Das Unternehmen übernimmt von der gesamten Planung über die Bauausführung bis zur schlüsselfertigen Übergabe an den SK Rapid alle Leistungen des Stadion-Neubaus. Der SK Rapid minimiert damit auf Grund von vertraglich fixierten Baukosten das Risiko sowie die Gefahr einer Bauverzögerung.

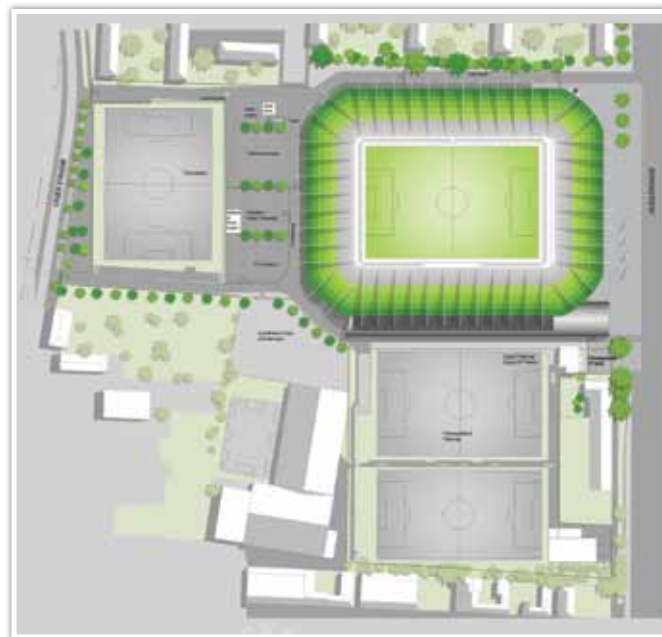
Entscheidend waren wie architektonische Punkte wie innere und äußere Gestalt, das räumliche Funktionskonzept, die innere Erschließung sowie infrastrukturelle Themen wie Rettungswege, Sicherheit oder Entfluchtung. Weiters waren Aufenthaltsqualität und Atmosphäre ausschlaggebend, wozu beispielsweise Akustik oder die Qualität der Sichtbedingungen für alle Zuschauer zählen.

Das Konzept spiegelt die Ansprüche des Vereins am besten wider, schafft ideale Rahmenbedingungen für Spieler, Fans, Medien sowie Anrainer und eröffnet dem SK Rapid zukünftig optimale wirtschaftliche Möglichkeiten, um profitabel und erfolgreich zu arbeiten.

Allianz Gruppe wird Naming Right Partner, Antrag auf Gerhard-Hanappi-Platz 1

Um ein Projekt dieser Größenordnung umzusetzen und zudem eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung garantieren zu können, hat der SK Rapid in der Allianz Gruppe in Österreich einen namhaften und verlässlichen Partner gefunden, der dem neuen Stadion seinen Namen verleihen wird. Untermauert durch das Engagement der Allianz Gruppe in Österreich als Naming-Right-Partner des neuen Stadions des SK Rapid wird die gesamte Finanzierung weiter gefestigt.

Der Vertrag mit der Allianz Gruppe läuft bis 2026 und stellt somit einen enorm wichtigen Baustein zur Stadionfinanzierung dar. Seit vielen Jahren unterstützt die Allianz Gruppe in Österreich den Spitzensport auf nationaler und internationaler Ebene. Dadurch ermöglicht und fördert das Unternehmen Ereignisse, die für viele Menschen weltweit unvergesslich bleiben. Als Namensgeber fungiert die internationale Allianz bereits für fünf große Sportstätten weltweit - das Allianz Stadion in Wien wird die sechste sein.



VON LINKS: STRABAG PROJEKTLER ROMAN HORNISCHER, RAPID-PRÄSIDENT MICHAEL KRAMMER, DR. MARITA ROLOFF (LEITUNG UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION ALLIANZ GRUPPE IN ÖSTERREICH) UND RAPID-PROJEKTLER HARRY GARTLER

Die Entscheidung der Allianz Gruppe in Österreich, mit dem SK Rapid langfristig zusammenzuarbeiten, fiel neben dem angestrebten gesteigerten Wiedererkennungswert der Marke in Österreich insbesondere auf Grund der vielfältigen Gemeinsamkeiten: beide Partner sind im Westen Wiens angesiedelt, können eine lange Tradition aufweisen und zeichnen sich durch Einsatz, Erfolg und Leistungsbereitschaft aus.

Website des Allianz Stadions

Unter der Adresse www.allianz-stadion.at werden Interessierte über den Projektverlauf informiert. Weiters wurde ein Kontaktformular für Anfragen eingerichtet und neben Bildmaterial und Videos zeigt die Webcam ab Herbst 2014 aktuelle Bilder von der Baustelle.

Allianz Stadion – einzigartig in Architektur mit Verbindung zur Vergangenheit

Das Alleinstellungsmerkmal des Allianz Stadions wird, dank seiner auffälligen Röhrenform, das an die neue Westtribüne angrenzende Hauptgebäude sein, in dem neben den Mannschaftsräumen und Businesslounges auch die Geschäftsräume, der Fanshop und das Vereinsmuseum des SK Rapid untergebracht sein werden.



Der einrangige Stadion-Neubau mit geschlossenen Ecken und einer durchgängigen Dachkonstruktion mit integriertem Flutlicht trägt zur stimmungsvollen Atmosphäre bei den Heimspielen bei.

Eine besondere Komponente des Stadionkomplexes bildet der letzte Flutlichtmast des Gerhard-Hanappi-Stadions, der als Gestaltungselement zur emotionalen Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Zukunft des SK Rapid erhalten bleiben wird. Als weitere Reminiszenz an vergangene Tage wird zudem der entstehende Stadionvorplatz und damit die Vereinsadresse zum Gerhard-Hanappi-Platz werden.

Verbesserungen für die Anrainer, regelmäßige Gespräche

Das neue Allianz Stadion soll und wird nicht nur für den SK Rapid und seine große Fangemeinde Vorteile bringen, sondern vor allem auch für die Anrainer. Ab 2016 werden sich für die unmittelbaren Nachbarn zahlreiche

Rahmenbedingungen durch den Neubau verbessern – dazu gehören unter anderem:

- weniger Lärmbelästigung durch die geschlossenen Ecken
- weniger Lichtbelästigung durch die Integration des Flutlichts in das Stadiondach im Gegensatz zu den bislang in Betrieb befindlichen hohen Flutlichtmasten
- keine temporären Parkverbote, da sowohl Gästebusse, Einsatzfahrzeuge als auch der gesamte TV-Compound sowie die Mannschaftsbusse direkt im Stadiongelaende untergebracht werden
- Die per Bus anreisenden Gästefans werden direkt in das Stadiongelaende gebracht und kommen so nicht mehr in Kontakt mit den Bauten oder Grünflächen der Nachbarschaft.

Dem SK Rapid ist ein gutes Einvernehmen mit den Anrainern enorm wichtig, daher gab es in den letzten Monaten diverse Informationsveranstaltungen und wird auch künftig auf eine aktive Kommunikation mit der Nachbarschaft gesetzt.

Zur Finanzierung des Jahrhundertprojekts

Rapid kalkuliert mit einer Summe von 47,5 Millionen Euro Kosten für den Neubau inklusive Abriss des Gerhard-Hanappi-Stadions. Mit Kosten im Zusammenhang mit der Begründung des Baurechtes, den Grundbuchsgebühren diverser Gutachten, etwaigen Einrichtungskosten und einer Reserve liegt das Gesamtbudget für dieses Projekt bei rund 53 Millionen Euro.

Finanziert wird das Stadionprojekt zu ca. 40% durch Fördermittel der Stadt Wien, die ursprünglich für die Sanierung des Gerhard-Hanappi-Stadions gedacht waren. Die restlichen Mittel werden über eine für Immobilienprojekte übliche langfristige Kreditfinanzierung aufgebracht, weiters werden auch alternative Finanzierungsformen wie Stadionanleihen, Bausteinaktionen u.ä. geprüft. Untermuert durch das Engagement der Allianz Gruppe in Österreich als Naming-Right-Partner des neuen Stadions des SK Rapid ist die gesamte Finanzierung weiter gefestigt.

Mitglieder-Präsentation der Stadionpläne im Juni 2014

Im Juni stellte der SK Rapid der Öffentlichkeit in der Wiener Stadthalle sein Stadionprojekt vor. Präsident Michael **Krammer** und Vertreter der am Stadionprojekt beteiligten Partner Allianz Gruppe in Österreich als Naming-Right-Partner und STRABAG als mit Planung und Bau beauftragte Totalunternehmerin präsentierten die Entwürfe und Pläne zum Stadion und gingen detailliert auf den aktuellen Planungsstand ein.



“An der Planung und Errichtung des modernsten und wohl zukünftig schönsten Stadions Österreichs beteiligt zu sein, macht mich stolz. Der SK Rapid investiert mit diesem Neubau, der neben Spielstätte auch Wahrzeichen und markantes Zentrum der Begegnung und Integration im Westen der Bundeshauptstadt sein wird, in die Wiener Wirtschaft und in die Zukunft des Fußballs, indem beste infrastrukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden”, äußerte sich der Präsident Michael **Krammer** begeistert.



Bauliches Konzept und Kapazitäten

Das bauliche Konzept sieht u.a. folgendes vor:

- Drehung des Stadions um 90 Grad.
- Die Westtribüne wird zur Haupttribüne und die Südtribüne wird zur Rapid-Fantribüne
- Ein Teil der Nordtribüne wird der Gästesektor sein, der über eine eigene Buszufahrt erreichbar sein wird.
- Das Stadion wird nur einen Rang haben und an den Ecken geschlossen sein.
- Mit der Höhe von rund 20 Metern und Einhaltung der Abstandsfläche zu den Anrainern, wird die Widmung weitgehend eingehalten.

Die Kapazität ist mit 24.288 Sitzplätzen geplant. Etwas mehr als zehn Prozent dieser Plätze sollen im hochpreisigen Segment beheimatet sein: 2.442 Business-Seats, 39 Business Logen und zwei Eventlogen sind geplant.

Bei internationalen Spielen sind ausnahmslos Sitzplätze erlaubt, für nationale Spiele behält sich der SK Rapid die bauliche Möglichkeit vor, den Bereich für die Heimfans auf Stehplätze umzurüsten, was eine Erhöhung der Gesamtkapazität auf 28.345 Plätze bedeuten würde.

Stadion-Projektteam

Prok. Harry Gartler (SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH)
 Ing. Peter Fleissner (BDN GmbH)
 Dr. Claus Binz (IFS GmbH)
 DI Marco Eichen (IFS GmbH)

Stadion-Beirat

Mag. Nikolaus Rosenauer (Präsidiumsmitglied und GF SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH)
 Steffen Hofmann (Kapitän des SK Rapid)
 Manfred Hofmann (Vereinsmitglied)
 Raphael Gregorits (Vereinsmitglied)
 Stefan Singer (Vereinsmitglied)



3.2) Kapazitäten des Stadions

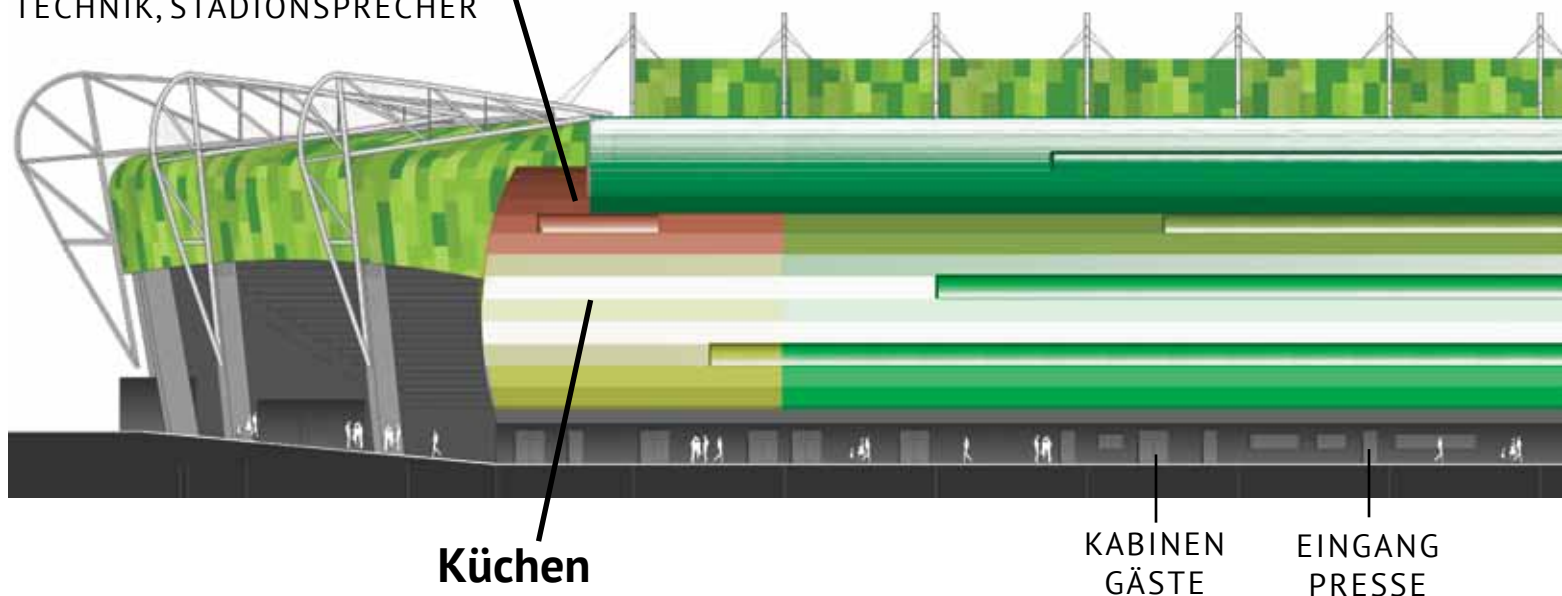
Einsatzkräfte

POLIZEI, FEUERWEHR

TECHNIK, STADIONSPRECHER

Hauptgebäude

14.500M² AUF 5 EBENEN



Sektor D

7.123 Sitzplätze

35 Rollstuhlplätze

876 Sitzplätze (opt.)

8.034 Gesamt

GÄSTEFANS

Sektor C

1.944 Sitzplätze

BLOCK WEST

Sektor E

4.546 Sitzplätze (int.)

8.603 Stehplätze (nat.)

Sektor B

5.019 Sitzplätze

14 Rollstuhlplätze

5.033 Gesamt



Sektor F

1.498 Sitzplätze

BUSINESS

Sektor A

3.273 Gesamt

2.442 Business Seats

504 Logenplätze

120 Eventlogen Plätze

152 Presseplätze

13 Rollstuhlplätze

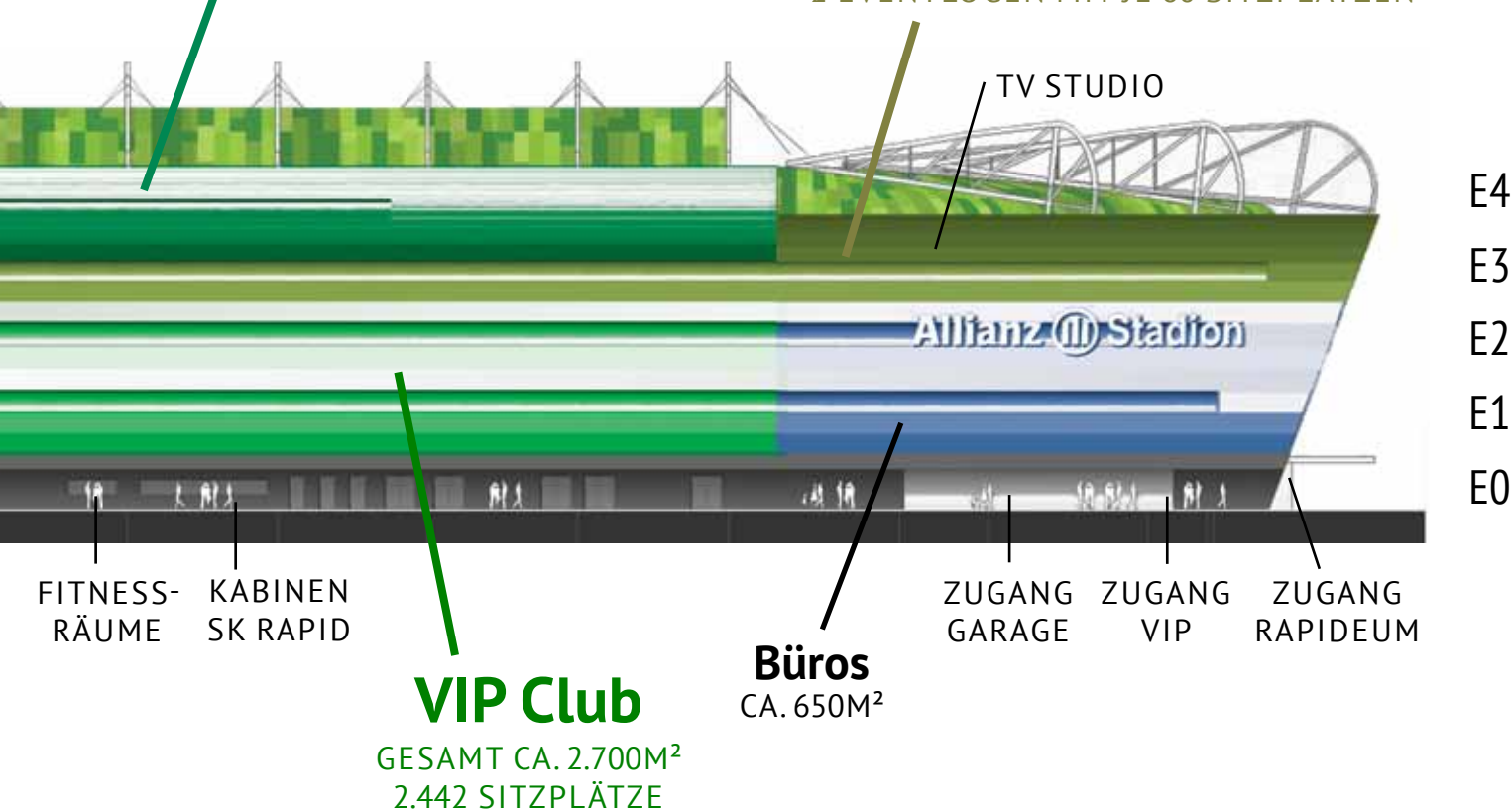
22 Business Logen

MIT 264 SITZPLÄTZEN

17 Business Logen

MIT 240 SITZPLÄTZEN

+ 2 EVENTLOGEN MIT JE 60 SITZPLÄTZEN



	HANAPPI STADION	ALLIANZ STADION
max. Kapazität (Sitz- und Stehplätze)	17.500	28.345
Kapazität Gästefans (max.)	2.500	1.944 (+876 opt.)
VIP / Business Club (m²)	700 (600m²)	2.988 (5.700m²)
Logen (Plätze)	4 (16)	39 (546)
Presseplätze	80	200 (max.)
Rollstuhlplätze	10	49
Verkaufsstellen (Fans/Ausgabestelle)	12 (450)	19 (220)
Rollstuhlplätze	10	49

3.3) Das Allianz Stadion im Zeitraffer

**2011
MÄRZ**

Auf Initiative von General Manager Werner **Kuhn** halten die leitenden Mitarbeiter des SK Rapid eine zweitägige Klausur ab, in deren Rahmen das Stadionthema als wichtigstes Zukunftsprojekt für den Klub definiert wird.

Die Geschäftsführung der SK Rapid Wirtschaftsbetriebe GmbH beauftragt in diesem Zusammenhang die Erstellung einer Studie zum Thema „Stadion Neu“. Im Rahmen dieser sollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anforderungen und die damit verbundene Ertragskraft eines neuen bzw. renovierten Stadions für den SK Rapid am Standort Hütteldorf untersucht werden.

**2011
OKTOBER**

Die beauftragte Studie mit dem Titel „Anforderungs- und Bedarfsanalyse Stadionbau inklusive Benchmarks“ wird intern präsentiert, die absolute Notwendigkeit einer zeitgemäßen Infrastruktur für den SK Rapid, im Zuge der Erstellung der Studie wurden auch die Hamburger Profiklubs FC St. Pauli (Stadionumbau bei laufendem Betrieb) und HSV (Neubau) aufgesucht und Gespräche mit den dort verantwortlichen Personen geführt.

**2011
NOVEMBER**

Der Gemeinderat der Stadt Wien beschließt, dass in Summe 26,7 Millionen Euro für die Revitalisierung des Gerhard-Hanappi-Stadions, des Ausbaus der Sportakademie und die Errichtung eines Trainingszentrums im Ernst-Happel-Stadion dem SK Rapid zur Verfügung gestellt wird.

Für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterungen des Hanappi-Stadions ist ein Investitionsvolumen von gesamt 17,7 Millionen Euro vorgesehen. Der damalige Präsident **Rudolf Edlinger** und Sportmanager Nachwuchs Carsten **Jancker** berichten im Rahmen einer **Pressekonferenz** über die Subventionszusage für das Gerhard-Hanappi-Stadion und die Akademie.



**2012
FEBRUAR**

Nach einer unmittelbar nach der Subventionszusage gestarteten Ausschreibung vergibt der SK Rapid (im Frühjahr d.J. wird zudem die SK Rapid Sportstättenbetrieb G.m.b.H. gegründet) an die Firma FCP (Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH) den Auftrag, als Bauherrenvertreter das Projekt der Stadionrevitalisierung (und –erweiterung) von der Analyse bis zur – wenn möglich – Fertigstellung zu begleiten.

Das Management des SK Rapid formulierte folgende Zielsetzungen an das Stadionprojekt:

- Wirtschaftlicher Mehrertrag von mind. 3 – 5 Mio. Euro / Saison (als Mehrertrag werden die zusätzlichen Erlöse abzüglich der zusätzlich entstehenden Kosten verstanden)
- Verbesserung der Situation für die Anrainer
- Verbesserung des Stadionkomforts (insbesondere sanitären Anlagen, Schutz vor Wind und Regen, gastronomische Versorgung, Frauen- und Familienfreundlichkeit)
- Verbesserung der Stadionsicherheit
- Verbesserung der Stadionkapazität auf mind. 22.000 Besucher
- Finanzierbarkeit ohne persönliche Haftungsübernahmen

2012
JULI

Rapid nimmt das Areal des Gerhard-Hanappi-Stadions für 27 Jahre in Pacht und nimmt das mit 3,2 Millionen Euro von der Stadt Wien geförderte Trainingszentrum im Ernst-Happel-Stadion in Betrieb – dort finden die Profis, Amateure, sowie die Nachwuchsakademiemannschaften von der U6 bis zur U13 ihre neue Heimat.

2012
NOVEMBER

Die eingehenden Untersuchungen der Experten von FCP sind abgeschlossen! Zahlreiche Varianten wurden hinsichtlich der Kosten untersucht und seitens Rapid auf den zu erwartenden kommerziellen Nutzen berechnet und hinsichtlich des Zielerreichungsgrades bewertet. Das Ergebnis waren Gesamtkosten für die Sanierung mit minimalen Verbesserungen von 39 Mio. Euro. Alleine die Sanierungskosten hätten 23 Mio. Euro betragen. Darüber hinaus gibt es weitere Varianten (z.B.: Neubau Südtribüne, Business Club Nordtribüne, usw.) mit Gesamtkosten von bis zu 66 Mio. Euro.

Das Ergebnis einer Sanierung wäre ein Stadion mit gesicherter Standfestigkeit, jedoch nur minimale Verbesserungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Stadionkomfort und der Anrainersituation. Das Präsidium um Rudolf **Edlinger** beschließt daher, einen Neubau anzustreben!

2013
FRÜHJAHR
BIS HERBST

Für die kritische fachliche Begutachtung sowie Projektleitung sowohl der Sanierungsvarianten als auch der Neubauüberlegungen wird KR BM Ing. Peter **Fleissner** als Konsulent des SK Rapid beauftragt. Das international tätige und renommierte Institut für Sportstättenberatung (IFS) wird als Konzeptplaner und Berater hinzugezogen.



Nach eingehenden Untersuchungen über Vergaberecht und Verfahrensmöglichkeiten wird ein internationales Wettbewerbsverfahren für ein Totalunternehmerkonsortium (Planung und Generalunternehmer) vorgeschlagen. Die Ausschreibungsunterlagen werden vom IFS ausgearbeitet und bereits in sehr hohem Detaillierungsgrad die Anforderungen und Qualitäten spezifiziert.

In der ersten Stufe des Interessensbekundungsverfahrens bewerben noch zahlreiche weitere Unternehmen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, die jedoch nach Prüfung der Referenzen und Eignung als Totalunternehmer ausscheiden. Schließlich nehmen in der ersten Wettbewerbsstufe vier Bieter (darunter zwei Arbeitsgemeinschaften, somit waren sechs nationale und internationale Unternehmen im Rennen) am Interessensbekundungsverfahren teil. Nach Vorliegen der Wettbewerbsbeiträge finden mehrere Bietergespräche statt, mit dem Ziel, die Planung auf die Bedürfnisse von Rapid zu optimieren. Danach werden die Bieter eingeladen, verbindliche Angebote einzureichen. Diese werden vom Projektteam bewertet.

Das Projektteam bilden Harry **Gartler** (Prokurist SK Rapid Sportstättenbetrieb G.m.b.H.), Ing. Peter **Fleissner** (BDN G.m.b.H.), sowie Dr. Claus **Binz** und DI Marco **Eichen** (beide IFS).

2014
FEBRUAR

Entscheidung des Rapid-Präsidiums um Präsident Michael **Krammer** auf Empfehlung des Stadion-Projektteams mit zwei Anbietern in Endverhandlungen für einen Totalunternehmer-Auftrag zum Neubau zu treten. Mit der renommierten Agentur **Ecker & Partner** wird eine mit April 2014 beginnende Kooperation für alle Belange zur Kommunikation um das Stadionprojekt vereinbart.

2014
MAI

Auf Grund des Ergebnisses der Bewertungsmatrix und den geführten Verhandlungen kam es zur Empfehlung des Projektteams an das Präsidium des SK Rapid, die Firma Strabag als bevorzugten Bieter zu wählen.

Das Präsidium folgte dieser Empfehlung mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung. Diese kam von Präsident Michael **Krammer**, der wie schon bei der Wahl von vier auf zwei Unternehmen an der Debatte nicht teilnahm und auch nicht abstimmte. Der Präsident dazu: „Da mein Bruder Peter bekanntlich Vorstandsmitglied der STRABAG SE für die Region Nord- und Westeuropa ist, war es für mich von Anfang an klar, hier nicht aktiv mit zu entscheiden. Unabhängig davon wurden alle operativen Gespräche mit den vier Anbietern ausnahmslos vom Projektteam geführt, dessen Empfehlungen das Präsidium schlussendlich auch gefolgt ist.“

2014
JUNI

Rapid präsentiert im Rahmen eines **Mitgliedertreffens** vor 2.000 Vereinsmitgliedern und rund 70.000 Zuschauern im Live-Stream das Stadionprojekt mit Visualisierungen und zudem mit der Allianz Gruppe in Österreich einen Naming-Right-Partner!



2014
JULI

Die Profimannschaft bestreitet gegen den Celtic FC aus Glasgow das **letzte große Spiel im Gerhard-Hanappi-Stadion**. Daraufhin beginnt das Entleeren des Stadions! Die Anrainer-Informationstage in der Aula des ehemaligen Weststadions rufen großes Interesse bei der Nachbarschaft hervor.



2014
AUGUST

Das Bauansuchen um eine Baugenehmigung für ein neues Fußballstadion wird vom SK Rapid offiziell eingereicht. Nach der vorhergegangenen Entwurfsplanung werden der Baupolizei nun die Einreichpläne übergeben. Zudem beantragt der SK Rapid die Benennung der künftigen Vereinsadresse auf **Gerhard-Hanappi-Platz 1**.



2014
SEPTEMBER

Die Bauverhandlung bei der MA 37 BB endet ausgesprochen positiv und ohne jegliche Einsprüche. Zudem wird im Wiener Gemeinderatsausschuss für Bildung, Jugend, Sport und Information nun der Akt jener Subvention einstimmig beschlossen, der für den geplanten Stadion-Neubau verwendet werden darf.

Weiters beschließt der Wohnbauausschuss den neuen Baurechtsvertrag mit dem Rekordmeister. Somit wird die SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH nicht mehr Pächterin, sondern Eigentümerin des Stadions, Grundbesitzer bleibt die Stadt.

2014
OKTOBER

Zur **Abrissparty** kommen über 15.000 RapidlerInnen ins Gerhard-Hanappi-Stadion, wenige Tage später rollen die Bagger auf.



2014
NOVEMBER

Auch der zuständige Penzinger Bezirksbau-Ausschuss gibt grünes Licht für den Neubau des Allianz Stadions!

2015
JÄNNER

Angestrebte Fertigstellung des Abrisses.

2016
JULI

„Alte Heimat – Neues Zuhause“
Das Allianz Stadion soll eröffnet werden!





Wir bedanken uns bei unserem Hauptsponsor und unseren Premiumpartnern für die Unterstützung.

